



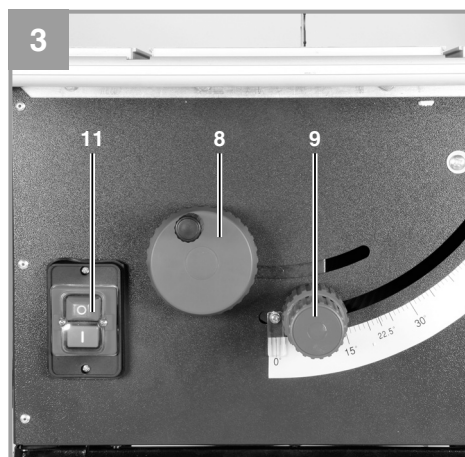
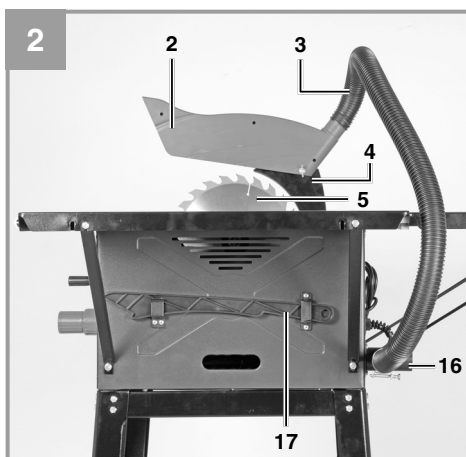
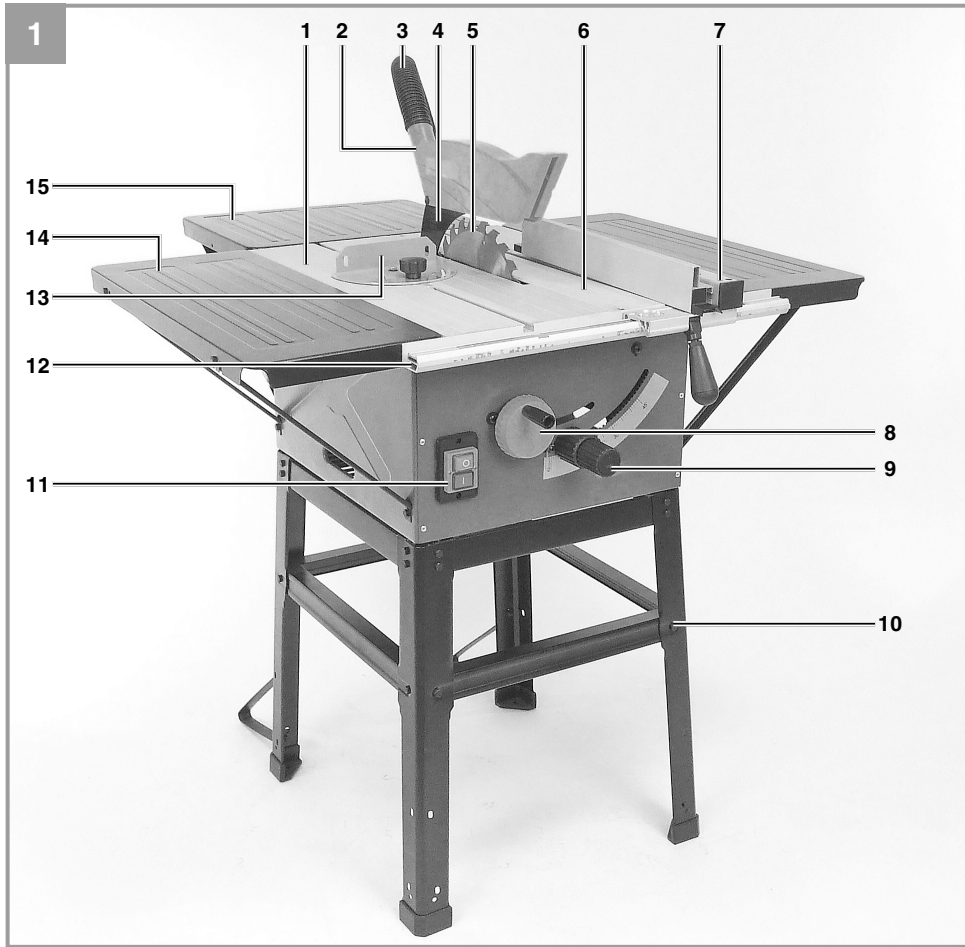
K-TS 1701

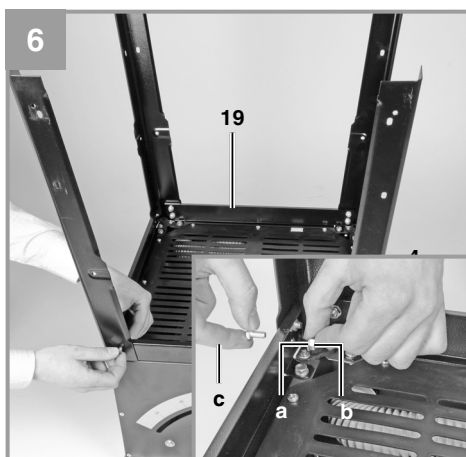
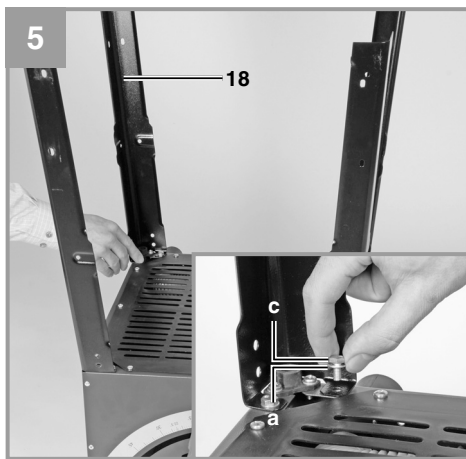
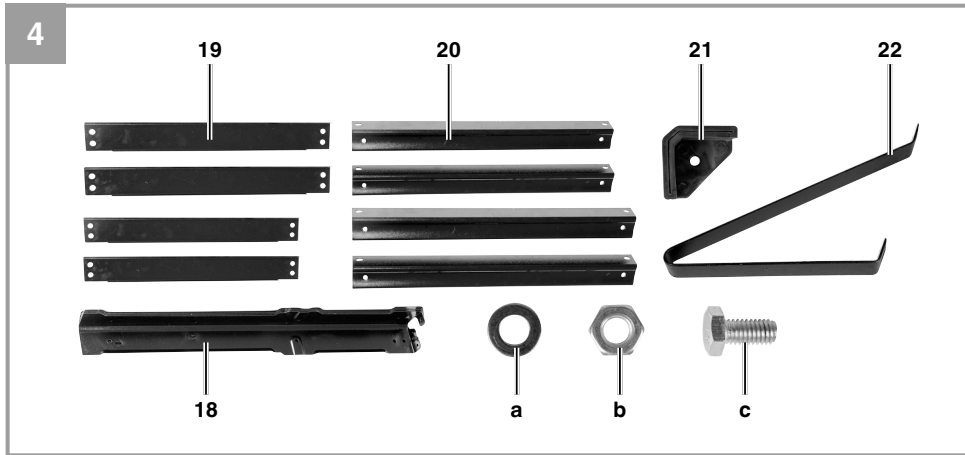
-
- D** Originalbetriebsanleitung
Tischkreissäge
 - F** Instructions d'origine
Scie circulaire de table

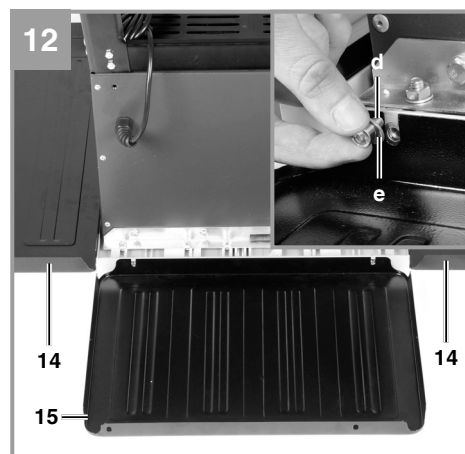
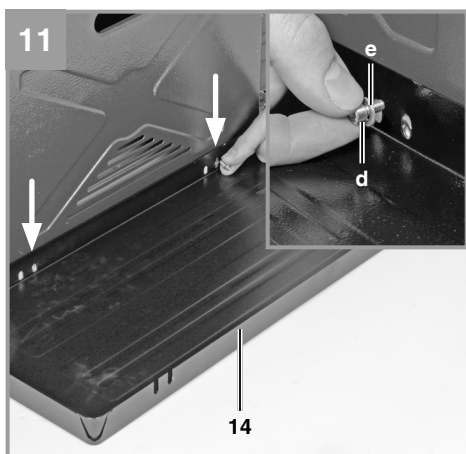
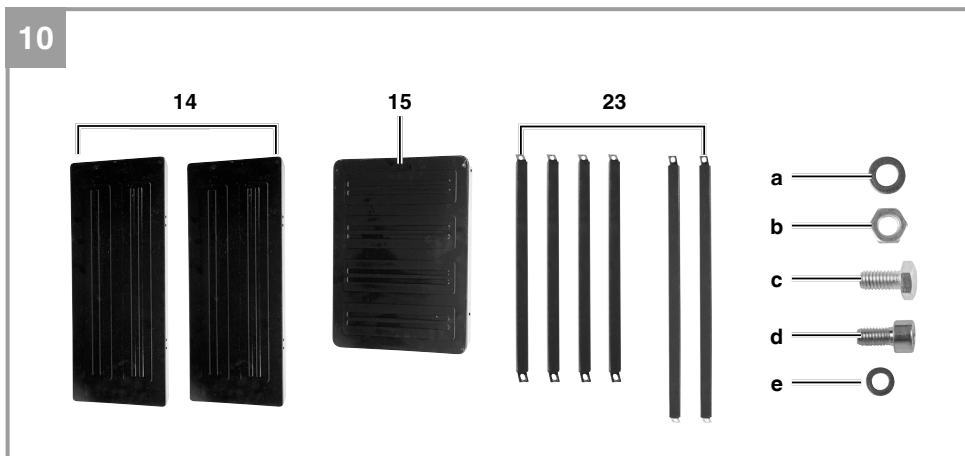
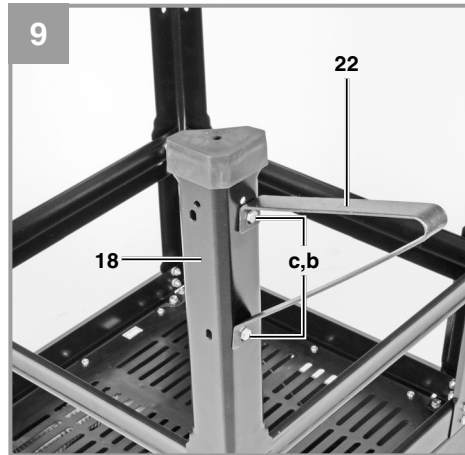
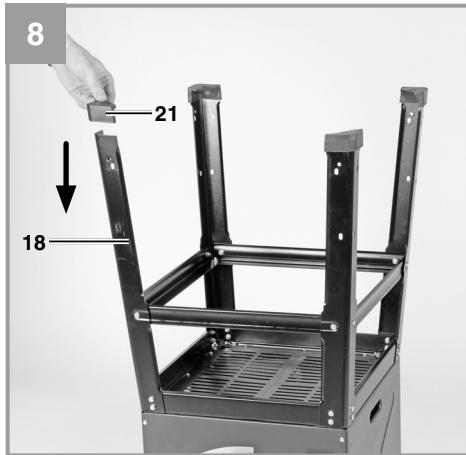


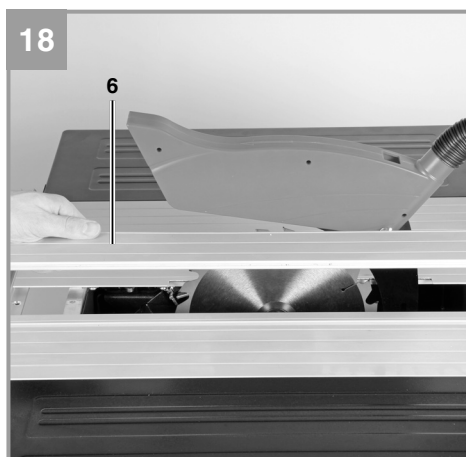
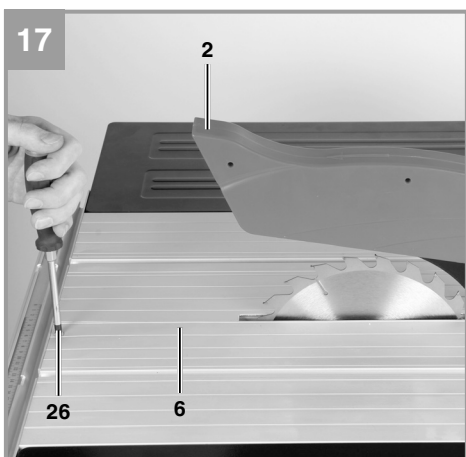
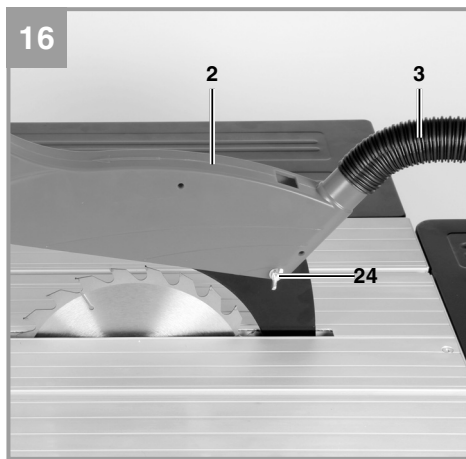
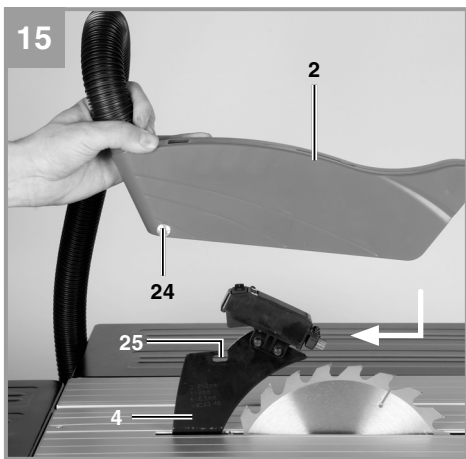
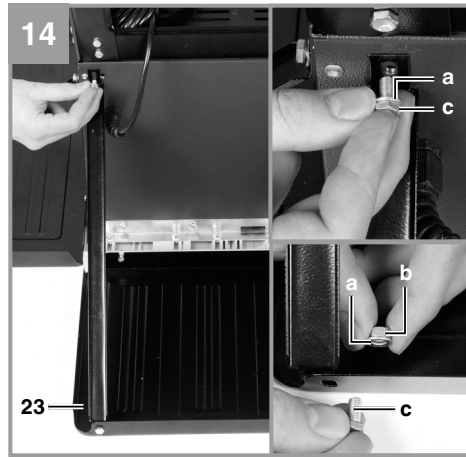
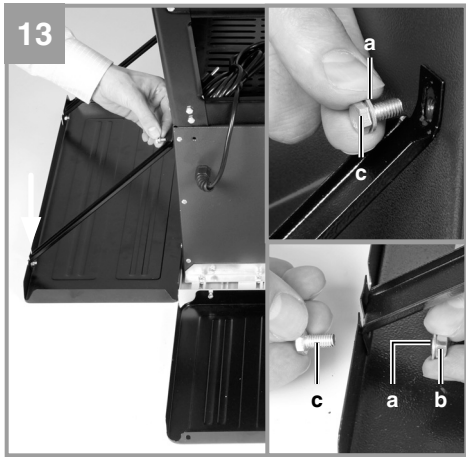
Art.-Nr.: 43.405.85

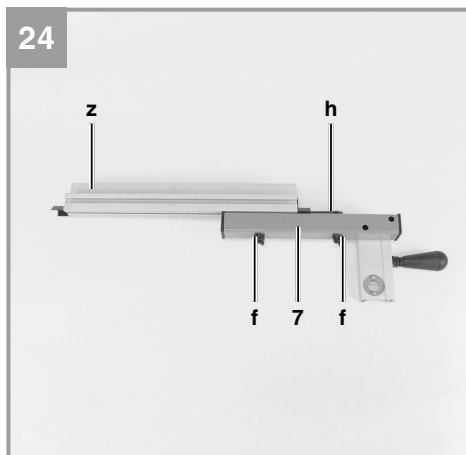
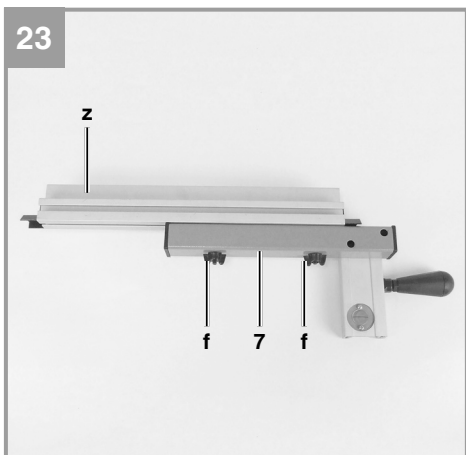
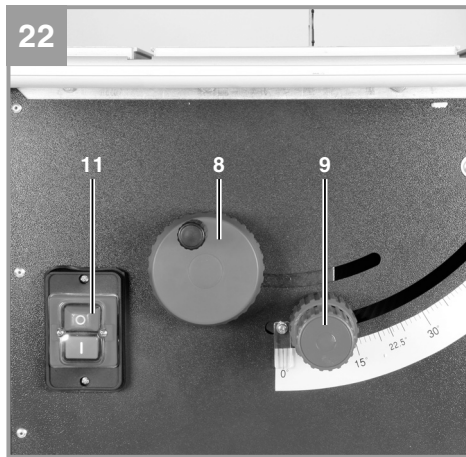
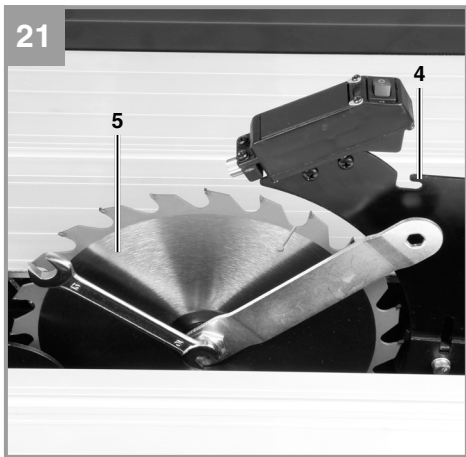
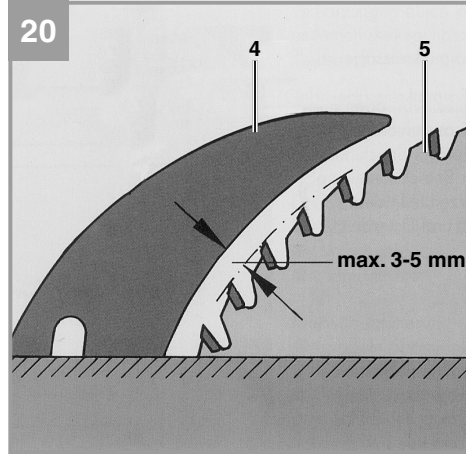
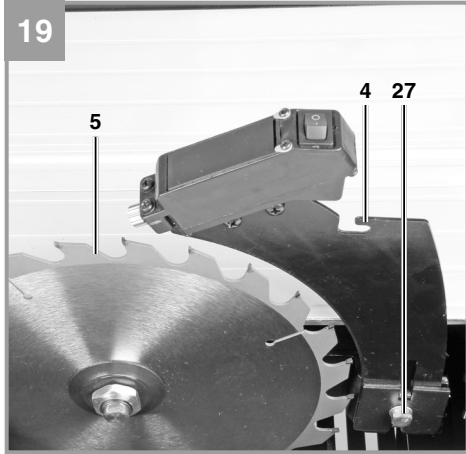
I.-Nr.: 11014

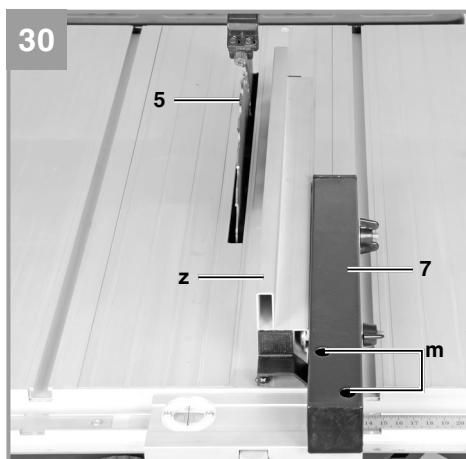
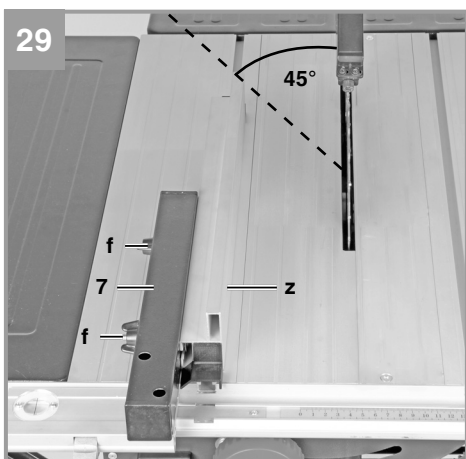
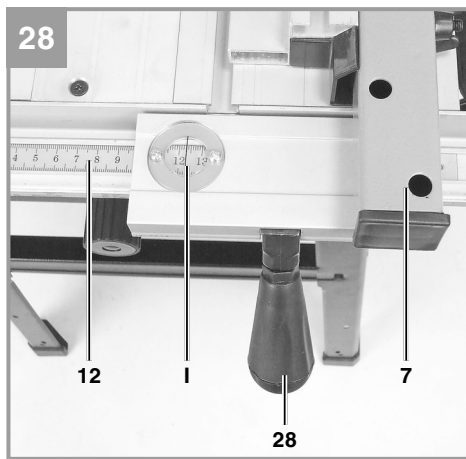
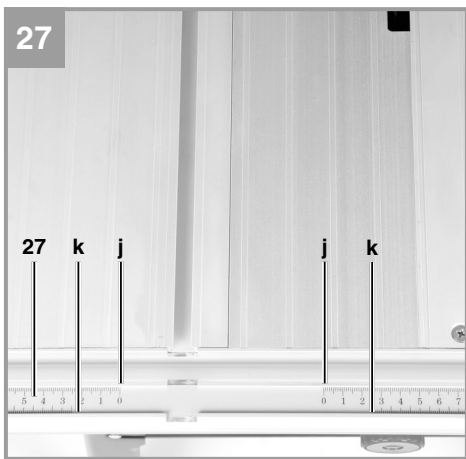
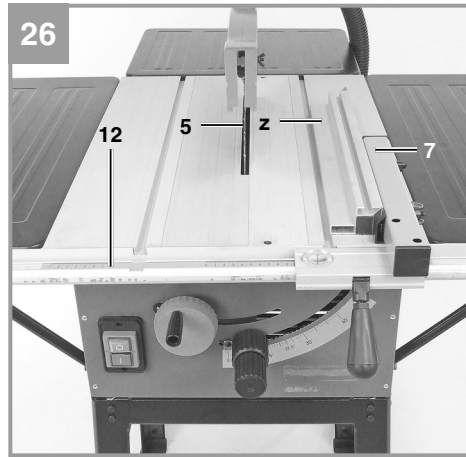
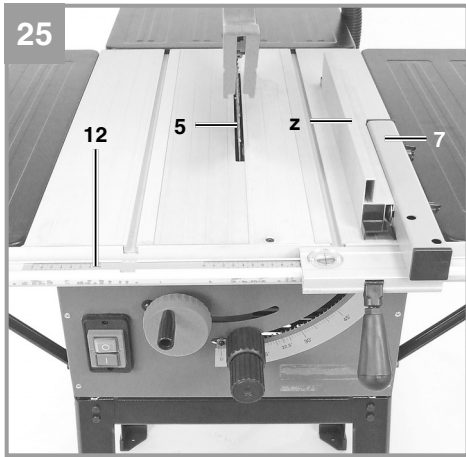


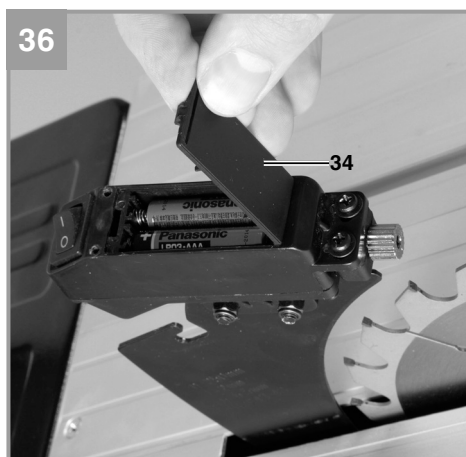
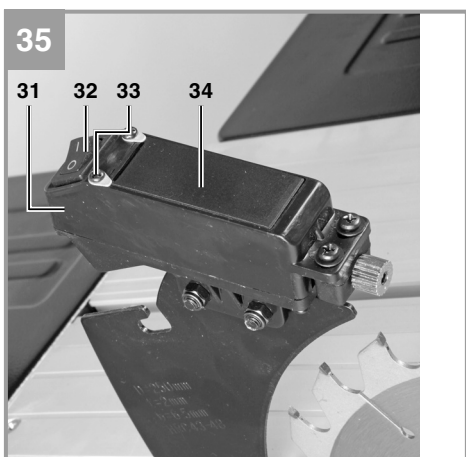
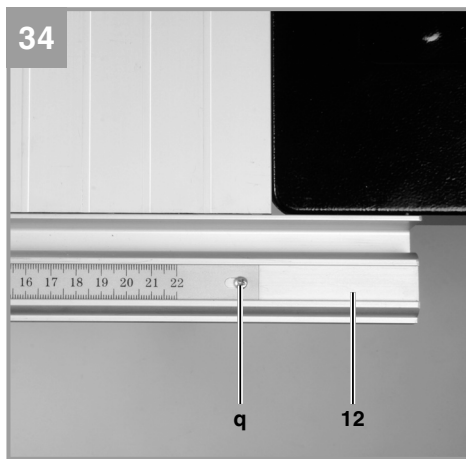
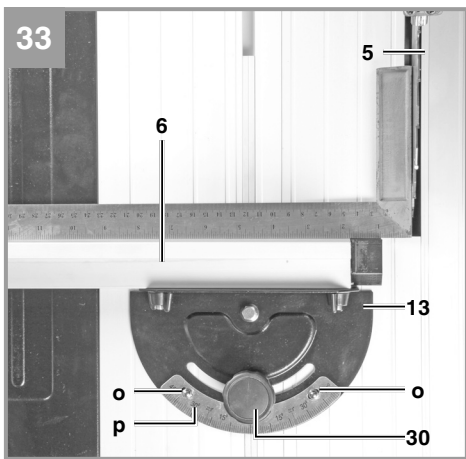
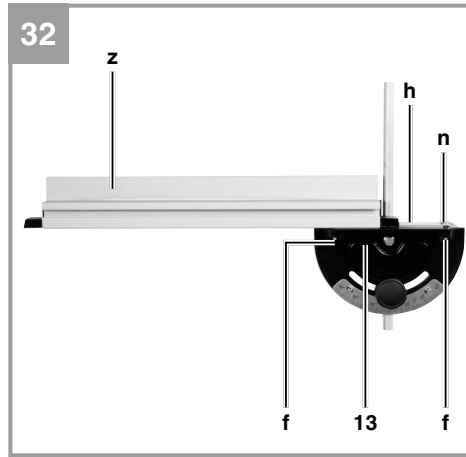
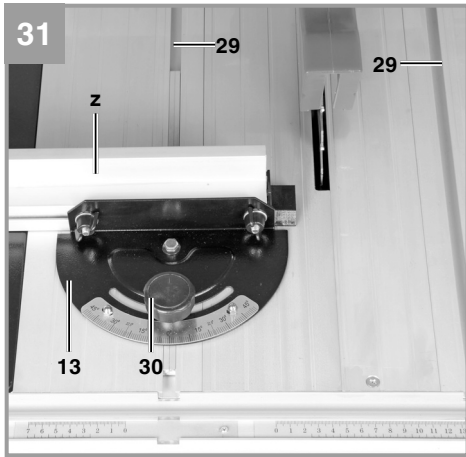


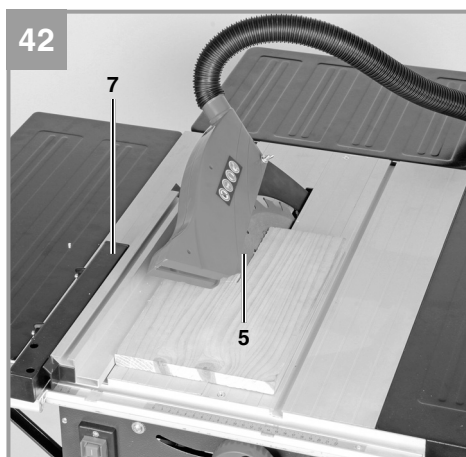
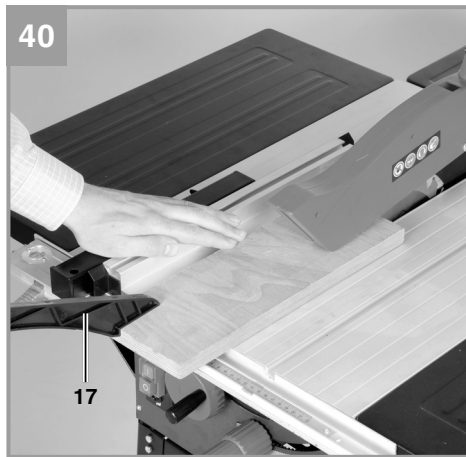
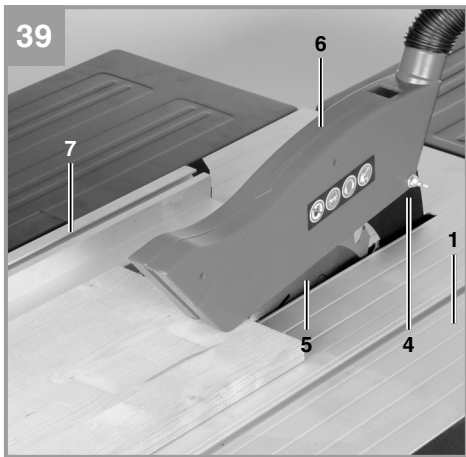
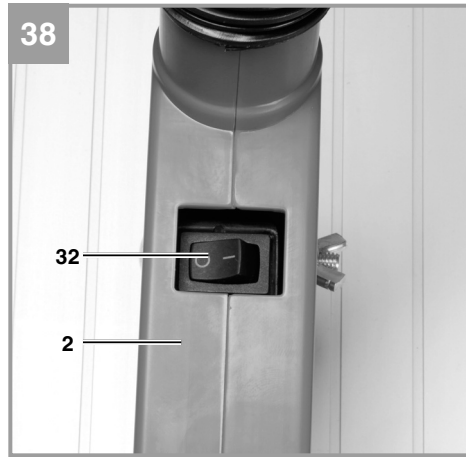


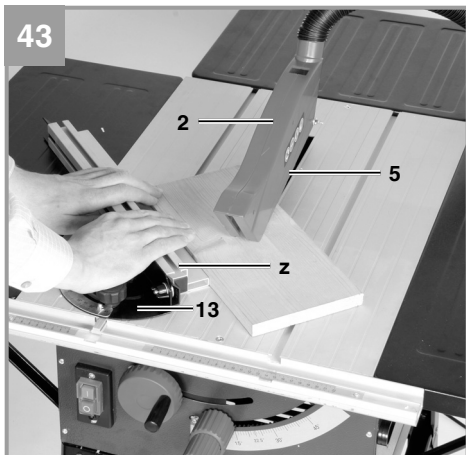












Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise
2. Gerätebeschreibung und Lieferumfang
3. Bestimmungsgemäße Verwendung
4. Technische Daten
5. Vor Inbetriebnahme
6. Montage
7. Bedienung
8. Austausch der Netzanschlussleitung
9. Reinigung, Wartung und Ersatzteilbestellung
10. Entsorgung und Wiederverwertung
11. Lagerung



Gefahr: Gebrauchsanweisung beachten!



Vorsicht: Achtung! Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen!



Vorsicht: Bei Staubentwicklung Atemschutz tragen!



Vorsicht: Gehörschutz tragen!



Vorsicht: Schutzbrille tragen!



Vorsicht: Achtung! Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten!

Gefahr!

Beim Benutzen von Geräten müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Falls Sie das Gerät an andere Personen übergeben sollten, händigen Sie diese Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise bitte mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

1. Sicherheitshinweise**Gefahr!**

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen. **Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.**



**Vorsicht: Laserstrahlung
Nicht in den Strahl blicken
Laserklasse 2**



Schützen Sie sich und Ihre Umwelt durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen vor Unfallgefahren.

- Nicht direkt mit ungeschütztem Auge in den Laserstrahl blicken.
- Niemals direkt in den Strahlengang blicken.
- Den Laserstrahl nie auf reflektierende Flächen und Personen oder Tiere richten. Auch ein Laserstrahl mit geringer Leistung kann Schäden am Auge verursachen.

- Vorsicht - wenn andere als die hier angegebenen Verfahrensweisen ausgeführt werden, kann dies zu einer gefährlichen Strahlungsexposition oder Strahlenbelastung führen.
- Lasermodul niemals öffnen.

Nutzung der Batterien

- Stellen Sie sicher, dass sich der Schalter Laser (32) in der Position „0“ befindet, bevor Sie Batterien einsetzen.
- Das Einsetzen von Batterien bei eingeschaltetem Laser kann zu Unfällen führen.
- Bei ungeeigneter Benutzung kann es zum Auslaufen der Batterien kommen. Vermeiden Sie Kontakt mit der Batterieflüssigkeit. Falls Sie in Kontakt mit Batterieflüssigkeit kommen sollten, reinigen Sie den Körperteil mit fließendem Wasser. Sollte Batterieflüssigkeit in die Augen geraten, sollten Sie zusätzlich sofort einen Arzt aufsuchen.
- Ausgelaufene Batterieflüssigkeit kann zu Hautreizungen und Verbrennungen führen.
- Setzen Sie Batterien niemals übermäßiger Wärme wie Sonnenschein, Feuer oder dergleichen aus.
- Laden Sie Batterien niemals wieder auf, die nicht dafür geeignet sind. Explosionsgefahr!
- Halten Sie Batterien von Kindern fern, schließen Sie sie nicht kurz oder nehmen Sie sie nicht auseinander.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn eine Batterie verschluckt wurde.
- Reinigen Sie Batterie- und Gerätekontakte vor dem Einlegen bei Bedarf.
- Achten Sie beim Einlegen auf die richtige Polarität.
- Entfernen Sie erschöpfte Batterien umgehend aus dem Gerät. Es besteht erhöhte Auslaufgefahr.
- Tauschen Sie immer alle Batterien gleichzeitig aus.
- Setzen Sie nur Batterien des gleichen Typs ein, verwenden Sie keine unterschiedlichen Typen oder gebrauchte und neue Batterien miteinander.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nach Gebrauch abgeschaltet ist.
- Entfernen Sie die Batterien bei längerer Nichtverwendung aus dem Gerät.

Sicherheitshinweise

Gefahr! Beim Gebrauch von Elektrowerkzeugen sind zum Schutz gegen elektrischen Schlag, Verletzungs- und Brandgefahr folgende grundsätzlichen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Lesen und beachten Sie diese Hinweise, bevor Sie das Gerät benutzen, und bewahren Sie die Sicherheitshinweise gut auf.

1. **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung**
– Unordnung im Arbeitsbereich ergibt Unfallgefahr.
2. **Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse**
– Setzen Sie Elektrowerkzeuge nicht dem Regen aus. Benützen Sie Elektrowerkzeuge nicht in feuchter oder nasser Umgebung. Sorgen Sie für gute Beleuchtung. Benützen Sie Elektrowerkzeuge nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
3. **Schützen Sie sich vor elektrischem Schlag**
– Vermeiden Sie Körperberührung mit geerdeten Teilen, zum Beispiel Rohren, Heizkörpern, Herden, Kühlschränken.
4. **Halten Sie Kinder fern!**
– Lassen Sie andere Personen nicht das Werkzeug oder Kabel berühren, halten Sie sie von Ihrem Arbeitsbereich fern.
5. **Bewahren Sie Ihre Werkzeuge sicher auf**
– Unbenutzte Werkzeuge sollten in trockenem, verschlossenem Raum und für Kinder nicht erreichbar aufbewahrt werden.
6. **Überlasten Sie Ihre Werkzeuge nicht**
– Sie arbeiten besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
7. **Benützen Sie das richtige Werkzeug**
– Verwenden Sie keine zu schwachen Werkzeuge oder Vorsatzgeräte für schwere Arbeiten.
Benützen Sie Werkzeuge nicht für Zwecke und Arbeiten, wofür sie nicht bestimmt sind; zum Beispiel benützen Sie keine Handkreissäge, um Bäume zu fällen oder Äste zu schneiden.
8. **Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung**
– Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Sie können von beweglichen Teilen erfasst werden. Bei Arbeiten im Freien sind Gummihandschuhe und rutschfestes Schuhwerk empfehlenswert. Tragen Sie bei langen Haaren an Haarnetz.
9. **Benützen Sie eine Schutzbrille**
– Verwenden Sie eine Atemmaske bei stauberzeugenden Arbeiten.
10. **Zweckentfremden Sie nicht das Kabel**
– Tragen Sie das Werkzeug nicht am Kabel, und benützen Sie es nicht, um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Schützen Sie das Kabel vor Hitze, Öl und scharfen Kanten.
11. **Sichern Sie das Werkstück**
– Benützen Sie Spannvorrichtungen oder einen Schraubstock, um das Werkstück festzuhalten. Es ist damit sicherer gehalten als mit ihrer Hand und ermöglicht die Bedienung der Maschine mit beiden Händen.
12. **Überdehnen Sie nicht Ihren Standbereich**
– Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand, und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
13. **Pflegen Sie Ihre Werkzeuge mit Sorgfalt**
– Halten Sie Ihre Werkzeuge scharf und sauber, um gut und sicher zu arbeiten. Befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise für Werkzeugwechsel. Kontrollieren Sie regelmäßig den Stecker und das Kabel, und lassen Sie diese bei Beschädigung von einem anerkannten Fachmann erneuern. Kontrollieren Sie Verlängerungskabel regelmäßig und ersetzen Sie beschädigte. Halten Sie Handgriffe trocken und frei von Öl und Fett.
14. **Ziehen Sie den Netzstecker**
– Bei Nichtgebrauch, vor der Wartung und beim Werkzeugwechsel, wie zum Beispiel Sägeblatt, Bohrer und Maschinenwerkzeugen aller Art.
15. **Lassen Sie keine Werkzeugschlüssel stecken**
– Überprüfen Sie vor dem Einschalten, dass die Schlüssel und Einstellwerkzeuge entfernt sind.
16. **Vermeiden Sie unbeabsichtigten Anlauf**
– Tragen Sie keine an das Stromnetz angeschlossenen Werkzeuge mit dem Finger am Schalter. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter beim Anschluss an das Stromnetz ausgeschaltet ist.
17. **Verlängerungskabel im Freien**
– Verwenden Sie im Freien nur dafür zugelassene und entsprechend gekennzeichnete Verlängerungskabel.
18. **Seien Sie stets aufmerksam**
– Beobachten Sie Ihre Arbeit. Gehen Sie vernünftig vor. Verwenden Sie das Werkzeug nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.

19. Kontrollieren Sie Ihr Gerät auf Beschädigungen

– Vor weiterem Gebrauch des Werkzeugs die Schutzeinrichtungen oder leicht beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion überprüfen. Überprüfen Sie, ob die Funktion beweglicher Teile in Ordnung ist, ob sie nicht klemmen oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb des Elektrowerkzeugs zu gewährleisten. Beschädigte Schutzvorrichtungen und Teile sollen sachgemäß durch eine Kundendienstwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden, soweit nichts anderes in den Betriebsanleitungen angegeben ist. Beschädigte Schalter müssen bei einer Kundendienstwerkstatt ersetzt werden. Benützen Sie keine Werkzeuge, bei denen sich der Schalter nicht ein- und ausschalten lässt.

20. Warnung!

– Zu Ihrer eigenen Sicherheit, benützen Sie nur Zubehör und Zusatzgeräte, die in der Bedienungsanleitung angegeben oder vom Werkzeug-Hersteller empfohlen oder angegeben werden. Der Gebrauch anderer als der in der Bedienungsanleitung oder im Katalog empfohlenen Einsatzwerkzeuge oder Zubehöre kann eine persönliche Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

21. Reparaturen nur vom Elektrofachmann

Dieses Elektrowerkzeug entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden, andernfalls können Unfälle für den Betreiber entstehen.

22. Schließen Sie die Staubabsaug-Einrichtung an

– Wenn Vorrichtungen zum Anschluss von Staubabsauger-Einrichtungen vorhanden sind, überzeugen Sie sich, dass diese angeschlossen und benutzt werden.

Spezielle Sicherheitshinweise

1. Sicherheitsmaßnahmen

- Deformierte oder rissige Sägeblätter dürfen nicht verwendet werden.
- Abgenutzten Tischeinsatz austauschen.
- Nur die vom Hersteller empfohlenen Sägeblätter verwenden, die EN 847-1 entsprechen. Beim Wechseln des Sägeblattes darauf achten, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stammblattdicke des Sägeblattes

nicht größer ist als die Dicke des Spaltkeiles.

- Darauf achten, dass ein für den zu schneidenden Werkstoff geeignetes Sägeblatt ausgewählt wird.
- Falls erforderlich, geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen. Die könnte beinhalten:
 - Gehörschutz zur Verminderung des Risikos, schwerhörig zu werden;
 - Atemschutz zur Verminderung des Risikos, gefährlichen Staub einzusatmen.
 - Beim Hantieren mit Sägeblättern und rauen Werkstoffen Handschuhe tragen. Sägeblätter müssen wann immer praktikabel in einem Behälter getragen werden.
- Folgende Faktoren können die Staubfreisetzung beeinflussen:
 - Abgenutzte, beschädigte oder rissige Sägeblätter
 - Empfohlene Absaugleistung der Absauganlage: min. 3900 l/min; min. 1200 W Absaugleistung
 - Das Werkstück soll ordnungsgemäß geführt werden
- Sägeblätter aus hochlegiertem Schnellarbeitsstahl (HSS-Stahl) dürfen nicht verwendet werden.
- Der Schiebstock oder der Handgriff für ein Schiebeholz sollte bei Nichtbenutzung immer an der Maschine aufbewahrt werden.

2. Instandhaltung und Service

- Folgende Bedingungen können die Lärmemissionen auf die Bedienperson beeinflussen.
 - Art des Sägeblattes (z.B. Sägeblätter zur Verringerung der Geräuscheinwirkung)
 - Material des Werkstückes
 - Kraft, mit welcher das Werkstück gegen das Sägeblatt geschoben wird.
- Fehler in der Maschine, einschließlich der Schutzeinrichtungen und des Sägeblattes, sind so bald sie entdeckt werden, der für die Sicherheit verantwortlichen Person zu melden.

3. Sicherer Betrieb

- Schiebstock oder den Handgriff mit Schiebeholz verwenden, um das Werkstück sicher am Sägeblatt vorbeizuführen.
- Spaltkeil verwenden und richtig einstellen.
- Obere Sägeblattschutzvorrichtung verwenden und richtig einstellen.
- Kreissägen dürfen nicht zum Schlitzeln (im Werkstück beendete Nut) verwendet werden.
- Nur Sägeblätter verwenden, deren höchst-

zulässige Geschwindigkeit nicht geringer ist als die maximale Spindelgeschwindigkeit der Tischkreissäge und des zu schneidenden Werkstoffs.

- Beim Transportieren der Maschine nur die Transportvorrichtungen verwenden und niemals die Schutzvorrichtungen für Handhabung oder Transport verwenden.
- Während des Transportes sollte der obere Teil des Sägeblattes abgedeckt sein, beispielsweise durch die Schutzvorrichtung.
- Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidvorgangs sichern (z.B. Abrollständer).

4. Zusätzliche Hinweise

- Geben Sie die Sicherheitshinweise an alle Personen, die an der Maschine arbeiten, weiter.
- Verwenden Sie die Säge nicht zum Brennholzsägen.
- Unterlassen Sie das Quersägen von Rundhölzern.
- Vorsicht! Durch das rotierende Sägeblatt besteht Verletzungsgefahr für Hände und Finger.
- Die Maschine ist mit einem Sicherheitsschalter gegen Wiedereinschalten nach Spannungsabfall ausgerüstet.
- Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme, ob die Spannung auf dem Typenschild des Gerätes mit der Netzspannung übereinstimmt.
- Ist ein Verlängerungskabel erforderlich, so vergewissern Sie sich, daß dessen Querschnitt für die Stromaufnahme der Säge ausreichend ist. Mindestquerschnitt 1,5 mm²
- Kabeltrommel nur im abgerollten Zustand verwenden.
- Überprüfen Sie die Netzanschlußleitung. Verwenden Sie keine fehlerhaften oder beschädigten Anschlußleitungen.
- Die Bedienungsperson muß mindestens 18 Jahre alt sein, Auszubildende mind. 16 Jahre, jedoch nur unter Aufsicht.
- Halten Sie den Arbeitsplatz von Holzabfällen und herumliegenden Teilen frei.
- An der Maschine tätige Personen dürfen nicht abgelenkt werden.
- Beachten Sie die Motor- und Sägeblatt-Drehrichtung.
- Die Sägeblätter dürfen in keinem Fall nach dem Ausschalten des Antriebs durch seitliches Gegendrücken gebremst werden.
- Bauen Sie nur gut geschärfte, rissfreie und nicht verformte Sägeblätter ein.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine

dürfen nicht demontiert oder unbrauchbar gemacht werden.

- Fehlerhafte Sägeblätter müssen sofort ausgetauscht werden.
- Benützen Sie keine Sägeblätter, die den in der Gebrauchsanweisung angegebenen Kenndaten nicht entsprechen.
- Es ist sicherzustellen, dass alle Einrichtungen die das Sägeblatt verdecken, einwandfrei arbeiten.
- Warnung: Einsatzschnitte dürfen mit dieser Säge nicht durchgeführt werden.
- Beschädigte oder fehlerhafte Schutzvorrichtungen sind unverzüglich auszutauschen.
- Der Spaltkeil ist eine wichtige Schutzvorrichtung, der das Werkstück führt und das Schließen der Schnittfuge hinter dem Sägeblatt und das Rückschlagen des Werkstückes verhindert. Achten Sie auf die Spaltkeilstärke. Der Spaltkeil darf nicht dünner sein als der Sägeblattkörper und nicht dicker als dessen Schnittfugenbreite.
- Bei jedem Arbeitsgang muss die Abdeckhaube auf das Werkstück abgesenkt werden.
- Verwenden Sie beim Längsschneiden von schmalen Werkstücken unbedingt einen Schiebestock (Breite kleiner als 120 mm).
- Schneiden Sie keine Werkstücke, die zu klein sind, um sie sicher in der Hand zu halten.
- Beim Zuschneiden von schmalen Holzstücken muß der Parallelanschlag auf der rechten Seite des Sägeblattes festgespannt werden.
- Arbeitsstellung stets seitlich vom Sägeblatt.
- Die Maschine nicht soweit belasten, dass sie zum Stillstand kommt.
- Drücken Sie das Werkstück immer fest gegen die Arbeitsplatte.
- Achten Sie darauf, daß abgeschnittene Holzstücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden.
- Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossener Reparatur oder Wartung sofort wieder montiert werden.
- Die Sicherheits-, Arbeits-, und Wartungshinweise des Herstellers, sowie die in den Technischen Daten angegebenen Abmessungen, müssen eingehalten werden.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und die sonstigen, allgemein anerkannten sicherheitstechnischen Regeln müssen beachtet werden.
- Merkhefte der Berufsgenossenschaft beachten.

- Schließen Sie bei jeder Tätigkeit die Staubabsaug-Einrichtung an. Die Bedienperson muß über die Bedingungen informiert werden, die die Staubfreisetzung beeinflussen, z.B. die Art des zu bearbeitenden Werkstoffs (Erfassung und Quelle), die Bedeutung lokaler Abscheidung und die richtige Einstellung von Hauben / Leitblechen / Führungen)
 - Säge nur mit einer geeigneten Absauganlage oder einem handelsüblichen Industriestaubsauger betreiben.
 - Entfernen Sie nie lose Splitter, Späne oder eingeklemmte Holzteile bei laufendem Sägeblatt.
 - Zum Beheben von Störungen oder zum Entfernen eingeklemmter Holzstücke die Maschine ausschalten. - Netzstecker ziehen -
 - Bei ausgeschlagenem Sägespalt die Tisch- einlage erneuern. - Netzstecker ziehen -
 - Dieses Werkzeug entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.
 - Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und aufgeräumt. Unordnung und unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
 - Halten Sie das Gerät von Regen oder Nässe fern. Das Eindringen von Wasser in ein Elektrogerät erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
 - Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen. Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrogerätes kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
 - Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist. Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
 - Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie Personen das Gerät nicht benutzen, die mit diesem Gerät nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben. Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
 - Halten Sie Ihre Schneidwerkzeuge scharf und sauber. Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
 - Wenn die Anschlussleitung des Elektrowerkzeuges beschädigt ist, muss sie durch eine speziell vorgerichtete Anschlussleitung ersetzt werden, die über die Kundendienstorganisation erhältlich ist.
 - Lassen Sie Ihr Gerät nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Gerätes erhalten bleibt.
 - Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden.
 - Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
 - Das Sägeblatt muss frei laufen können.
 - Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben usw. achten.
 - Bevor Sie den Ein- /Ausschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
 - Befolgen Sie die Hinweise zur Schmierung und zum Werkzeugwechsel.
 - Halten Sie die Handgriffe trocken, sauber und frei von Öl und Fett.
 - Den Schiebestock oder den Handgriff für ein Schiebholz sollte bei Nichtbenutzung immer an der Maschine aufbewahrt werden.
 - Beim Transportieren der Maschine nur die Transportvorrichtung verwenden.
 - Während des Transports sollte der obere Teil des Sägeblattes abgedeckt sein, beispielsweise durch eine Schutzvorrichtung.
- Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern**
1. Werkzeuge dürfen nur von ausgebildeten und erfahrenen Personen, die den Umgang mit Werkzeugen vertraut sind, benutzt werden.
 2. Die angegebene Höchstdrehzahl auf dem Werkzeug darf nicht überschritten werden.
 3. Gerissene oder beschädigte Kreissägeblätter dürfen nicht verwendet werden. Reparaturen sind nicht zulässig.
 4. Werkzeuge und Werkzeugkörper müssen so aufgespannt sein, dass sie sich beim Betreiben nicht lösen können.
 5. Bei der Montage der Werkzeuge ist sicherzustellen, dass das Aufspannen auf der Werkzeugnabe bez. der Spannfläche des Werkzeuges erfolgt, und dass die Schneiden nicht miteinander oder mit den Spannelementen in Berührung kommen.
 6. Befestigungsschrauben und -muttern müssen unter Verwendung geeigneter Schlüssel usw. und mit dem vom Hersteller angegebene

- nem Drehmoment angezogen werden.
7. Die Verwendung von Schlagwerkzeugen oder Verlängerungen für den Schlüssel zum Festziehen sind nicht erlaubt.
 8. Die Spannflächen müssen frei von Verschmutzungen, Öl und Wasser sein!
 9. Bitte beachten Sie die Angaben des Herstellers bez. das Anspannen der Spannschrauben. Liegen keine Angaben hierzu vor, müssen die Spannschrauben von der Mitte nach außen angezogen werden.
 10. Leichtmetalllegierungen dürfen nur mit Lösungsmitteln entharzt werden, die die mechanischen Eigenschaften dieser Werkstoffe nicht beeinträchtigen.
 11. Die Verwendung von losen Reduzierringen oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Kreissägeblättern ist nicht zulässig. Die Verwendung von fest eingebrachten, z. B. eingepressten oder durch Haftverbindung gehaltenen Ringen in Kreissägeblättern oder von Flanschbuchsen bei anderen Werkzeugen ist zulässig, wenn sie nach den Festlegungen des Herstellers gefertigt sind.
 12. Aufgrund der Fertigungstoleranzen kann es notwendig sein, dass die Reduzierringe vorsichtig mit einem Gummihammer in die Bohrung des Sägeblattes eingebracht werden müssen. Legen Sie hierzu den Bereich um die Bohrung des Sägeblattes auf einen festen Untergrund (z. B. Holz), die Zähne müssen beim Einschlagen frei hängen, so dass das Sägeblatt nicht gebogen wird.
 13. Tauschen Sie den Reduzierring durch einen neuen (im Fachhandel erhältlich), wenn er nicht mehr von selbst im Sägeblatt hält.
 14. Zur Vermeidung von Verletzungen müssen die Werkzeuge nach den Anleitungen des Herstellers gehandhabt werden. Sichere Handhabung beinhaltet üblicherweise die Verwendung von Einrichtungen wie Förderhaken, werkspezifischen Haltevorrichtungen, Rahmen (z. B. für Kreissägeblätter), Kisten, Förderkarren usw. Durch das Tragen von Schutzhandschuhen wird die Griffsicherheit am Werkzeug verbessert und das Verletzungsrisiko weiter gemindert.
 15. Bei Werkzeugen mit einem Gewicht über 15 kg kann die Verwendung spezieller Einrichtungen oder Befestigungen bei der Handhabung in Abhängigkeit von den konstruktiven Maßnahmen, die der Hersteller für die einfache Handhabung des Werkzeuges vorgesehen hat, erforderlich sein. Der Hersteller kann Angaben hinsichtlich der Verfügbarkeit der erforderlichen Einrichtungen bereitstellen.
 16. Diese Sägeblätter sind zum Nachschärfen nicht geeignet!
 17. Bitte beachten Sie zusätzlich die Sicherheitshinweise des jeweiligen Gerätes.
 18. Modifizieren Sie nicht das Werkzeug!
- Bewahren Sie die Sicherheitshinweise gut auf!**
- ## 2. Gerätebeschreibung und Lieferumfang
- ### 2.1 Gerätebeschreibung
1. Sägetisch
 2. Sägeblattschutz
 3. Absaug Schlauch
 4. Spaltkeil
 5. Sägeblatt
 6. Tischeinlage
 7. Parallelanschlag
 8. Handrad
 9. Einstell- und Feststellgriff
 10. Untergestell
 11. Ein-, Ausschalter
 12. Führungsschiene
 13. Queranschlag
 14. Verbreiterungstisch
 15. Verlängerungstisch
 16. Absaugadapter
 17. Schiebestock
 18. Standbeine
 19. Längs- und Querstreben
 20. Mittelstreben
 21. Gummifüße
 22. Standbügel
 23. Tischstützen
 24. Schraube mit Flügelmutter
 25. Langloch im Spaltkeil
 26. Senkkopfschrauben
 27. Befestigungsschraube
 28. Excenterhebel
 29. Nut
 30. Rändelschraube
 31. Laser
 32. Schalter Laser
 33. Schrauben Batteriefach
 34. Batteriefachdeckel
- a Beilagscheibe/Unterlegscheibe
 - b Mutter
 - c Schraube
 - d Innensechskantschraube

- e Beilagscheibe/Unterlegscheibe, klein

2.2 Lieferumfang

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Gerät vorsichtig aus der Verpackung.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial sowie Verpackungs- und Transportsicherungen (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Kontrollieren Sie das Gerät und die Zubehörteile auf Transportschäden.
- Bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit bis zum Ablauf der Garantiezeit auf.

Gefahr!

Gerät und Verpackungsmaterial sind kein Kinderspielzeug! Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeuteln, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!

- 2x Batterie 1,5 V AAA/LR03
- 1x Absaugschlauch
- 1x Sägeblatt (24 Zähne), vormontiert
- 2x Verbreiterungstisch
- 1x Verlängerungstisch
- 4x Standbeine
- 2x Längsstrebe
- 2x Querstrebe
- 4x Mittelstrebe
- 4x GummifüÙe
- 2x StandfüÙe
- 2x Tischstütze, lang; 4x Tischstütze, kurz
- 1x Spaltkeil mit Lasereinheit
- 1x Sägeblattschutz
- 1x Anschlagsschiene
- 1x Parallelanschlag
- 1x Queranschlag
- 1x Schiebestock
- 52x Beilagscheibe / Unterlegscheibe
- 38x Mutter
- 52x Schraube
- 6x Innensechskantschraube
- 6x Unterlegscheibe, klein
- 1x Originalbetriebsanleitung

3. BestimmungsgemäÙe Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen nicht geschnitten werden.

Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden. Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäÙ. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäÙ nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Bestandteil der bestimmungsgemäÙen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie die Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, die die Maschine bedienen und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein. Darüber hinaus sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften genauestens einzuhalten. Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus. Trotz bestimmungsgemäÙer Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Punkte auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen.
- Sägeblattbrüche.
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartme-

- tallteilen des Sägeblattes.
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

4. Technische Daten

Netzspannung,-frequenz	..... 230-240 V~ 50 Hz
Leistung P	..... S6 40% 1700 W
Leerlaufdrehzahl	..... 6500 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt Ø 250 x Ø 30 x 2,4 mm ... 24 Zähne	
Tischgröße	..... 610 x 445 mm
Tischverbreiterung Li/Re	..... 608 x 250 mm
Tischverlängerung hinten	..... 435 x 320 mm
Schnitthöhe max.	..... 72 mm / 90°
	..... 54 mm / 45°
Höhenverstellung	..... stufenlos 0 - 72 mm
Sägeblatt schwenkbar	..... stufenlos 0° - 45°
Absauganschluss	..... Ø 36 mm
Nettogewicht	..... ca. 24,5 kg

Betriebsart S6: Dauerbetrieb

Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen, darf die Tischkreissäge nur folgendermaßen benutzt werden:

Nach einer Betriebsperiode von 4 Minuten (S 6 = 40%) bei normal zulässiger Auslastung, muss eine Pause von 6 Minuten erfolgen, in der die Kreissäge leerläuft.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zuverlässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Vorsicht:

Geräuschemissionswerte
Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 61029-2-1 ermittelt.

	Lastbetrieb
Schalldruckpegel L _{pA}	..... 94 dB(A)
Unsicherheit K _{pA}	..... 3 dB
Schallleistungspegel L _{WA}	..... 105 dB(A)
Unsicherheit K _{WA}	..... 3 dB

Tragen Sie einen Gehörschutz.

Die Einwirkung von Lärm kann Gehörverlust bewirken.

Beschränken Sie die Geräuschentwicklung und Vibration auf ein Minimum!

- Verwenden Sie nur einwandfreie Geräte.
- Warten und reinigen Sie das Gerät regelmäßig.
- Passen Sie Ihre Arbeitsweise dem Gerät an.
- Überlasten Sie das Gerät nicht.
- Lassen Sie das Gerät gegebenenfalls überprüfen.
- Schalten Sie das Gerät aus, wenn es nicht benutzt wird.

Vorsicht!

Restrisiken

Auch wenn Sie dieses Elektrowerkzeug vorschriftsmäßig bedienen, bleiben immer Restrisiken bestehen. Folgende Gefahren können im Zusammenhang mit der Bauweise und Ausführung dieses Elektrowerkzeuges auftreten:

1. Lungenschäden, falls keine geeignete Staubschutzmaske getragen wird.
2. Gehörschäden, falls kein geeigneter Gehörschutz getragen wird.

5. Vor Inbetriebnahme

Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

Warnung!

Ziehen Sie immer den Netzstecker, bevor Sie Einstellungen am Gerät vornehmen.

- Schließen Sie die Maschine nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an, die mit mindestens 10A abgesichert ist.
- Tischkreissäge auspacken und auf eventuelle Transportbeschädigungen überprüfen
- Die Maschine muß standsicher aufgestellt werden, d.h. auf einer Werkbank, oder festem Untergestell festgeschraubt werden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muß frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper wie z.B. Nägel oder Schrauben usw achten.
- Bevor Sie den Ein- / Ausschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.

6. Montage

Gefahr! Vor allen Wartungs- Umrüst- und Montagearbeiten an der Kreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

Für die Montage wird folgendes Werkzeug benötigt:

- Gabel- / Ringschlüssel SW10, SW24
- Innensechskantschlüssel 4 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher PH2

6.1 Montage des Untergestells (Abb. 4-9)

- Tischkreissäge umdrehen und auf den Boden legen.
- Die vier Standbeine (18) mit den Sechskantschrauben (c) und Beilagscheiben (a) locker an der Säge anschrauben (Abb. 5).
- Jetzt die Längs- und Querstreben (19) sowie die vier Mittelstreben (20) locker mit den Sechskantschrauben (c), Beilagscheiben (a) und Muttern (b) an den Standbeinen ver-

schrauben (Abb. 6-7).

- Nun die Gummifüße (21) auf die Standbeine (18) aufstecken (Abb. 8).
- **Achtung:** Die längeren Streben müssen seitlich verwendet werden.
- An den Bohrungen in den hinteren Standbeinen (18) die Standbügel (22) mit jeweils 2 Sechskantschrauben (c), Beilagscheiben (a) und Muttern (b) verschrauben. (Abb. 9)
- **Achtung! Beide Standbügel müssen an der Rückseite der Maschine befestigt werden!**
- Anschließend sämtliche Schrauben und Muttern des Untergestells festschrauben.

6.2 Tischverbreiterung und -verlängerung montieren (Abb. 10-14)

- Tischverbreiterung und -verlängerung (14/15) am Säge Tisch (1) mittels Innensechskantschrauben (d) und Beilagscheiben (e) locker befestigen, so dass die Tischverbreiterung an der Führungsschiene anliegt (Abb. 10-12).
- Stützen (23) am Gehäuse der Tischsäge und an den Verbreiterungs- bzw. Verlängerungstisch locker anschrauben (kurze Stützen für Verbreiterung, lange Stützen für Verlängerung) (Abb. 13-14). Verwenden Sie zum Befestigen die Schrauben (c) und Muttern (b).
- Tischverbreiterung und -verlängerung eben mit dem Säge Tisch (1) ausrichten.
- Anschließend sämtliche Schrauben festziehen.
- Die Säge mit dem Untergestell umdrehen und auf den Boden stellen.

6.3 Sägeblattschutz montieren / demontieren (Abb. 2, 15-16)

- Bei der Erstmontage muss zunächst der Spaltkeil montiert und eingestellt werden. Gehen Sie dazu vor wie in Abschnitt 6.5 beschrieben.
- Sägeblattschutz (2) samt Schraube (24) von oben auf den Spaltkeil (4) aufsetzen, so dass die Schraube fest im Langloch (25) sitzt.
- Achten Sie bei der Montage darauf dass die Schraube mit dem Rundkopf zur neigenden Seite des Sägeblattschutzes montiert wird (s. Bild 15-16). Nur so kann die maximale Schnitthöhe erreicht werden.
- Schraube (24) nicht zu fest anziehen; der Sägeblattschutz muss frei beweglich bleiben.
- Absaugschlauch (3) an den Absaugadapter (16) und am Absaugstutzen des Sägeblattschutzes (2) befestigen. Den Schlauch mit

der Schlauchklemme am Absaugadapter (16) fixieren (Abb 2, 16). Eine geeignete Späneabsauganlage am Absaugadapter (16) anschließen.

- Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- **Warnung: Vor Sägebeginn muss der Sägeblattschutz (2) auf das Sägegut abgesenkt werden.**

6.4 Tischeinlage austauschen (Abb. 17-18)

- Bei Verschleiß oder Beschädigung ist die Tischeinlage zu tauschen, ansonsten besteht erhöhte Verletzungsgefahr.
- Sägeblattschutz (2) abnehmen (siehe 6.3)
- Die 2 Senkkopfschrauben (26) entfernen.
- Die verschlissene Tischeinlage (6) herausnehmen.
- Die Montage der neuen Tischeinlage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.5 Spaltkeil einstellen (Abb. 19-20)

- Gefahr: **Netzstecker ziehen.**
- Die Einstellung des Sägeblatts muss nach jedem Sägeblattwechsel überprüft werden.
- Sägeblatt (5) auf max. Schnitttiefe einstellen, in die 0° Stellung bringen und arretieren (siehe 6.2).
- Sägeblattschutz demontieren (siehe 6.3)
- Tischeinlage (6) herausnehmen (siehe 6.4)
- Die Befestigungsschraube (27) lockern.
- Spaltkeil (4) so weit nach oben oder unten schieben, bis der Abstand zwischen Spaltkeil (4) und Sägeblatt (5) zwischen 3 und 5 mm liegt. Der maximale Abstand von 5 mm darf nicht überschritten werden. (Abb. 20)
- Die Schraube (27) wieder festziehen und Tischeinlage (6) montieren (siehe 6.4).
- Sägeblattschutz (2) wieder montieren (siehe 6.3).

6.6 Montage/Wechsel des Sägeblattes (Abb. 21)

- **Gefahr: Netzstecker ziehen.**
- **Gefahr: Tragen Sie beim Hantieren mit Sägeblättern Handschuhe um Schnittverletzungen zu vermeiden.**
- Sägeblattschutz (2) demontieren (siehe 6.3)
- Die Tischeinlage durch Lösen der zwei Senkkopfschrauben entfernen (siehe 6.4)
- Mutter lösen, indem man einen Schlüssel (SW 24) an der Mutter ansetzt und mit einem weiteren Gabelschlüssel (SW 10) an der Antriebswelle, um gegenzuhalten, ansetzt.
- **Achtung! Mutter in Rotationsrichtung des Sä-**

geblattes drehen.

- Äußeren Flansch abnehmen und altes Sägeblatt schräg nach unten vom inneren Flansch abziehen.
- Sägeblattflansche vor der Montage des neuen Sägeblattes sorgfältig mit einer Drahtbürste reinigen.
- Das neue Sägeblatt in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen.
- **Achtung! Laufrichtung beachten, die Schnittrichtung der Zähne muss in Laufrichtung, d.h. nach vorne zeigen (siehe Pfeil auf dem Sägeblattschutz)**
- Tischeinlage (6) sowie Sägeblattschutz (2) wieder montieren und einstellen (siehe 6.3, 6.4)
- **Bevor Sie mit der Säge wieder arbeiten, ist die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen zu prüfen.**

7. Bedienung

7.1 Ein-/Ausschalter (Abb. 22)

- Durch Drücken der grünen Taste „I“ kann die Säge eingeschaltet werden. Vor Beginn des Sägens abwarten, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Um die Säge wieder auszuschalten, muss die rote Taste „0“ gedrückt werden.

7.2 Schnitttiefe (Abb. 22)

Durch Drehen der Handkurbel (8), kann das Sägeblatt (5) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

Entgegen dem Uhrzeigersinn:
größere Schnitttiefe

Im Uhrzeigersinn:
kleinere Schnitttiefe

7.3 Winklereinstellung (Abb. 22)

- Feststellgriff (9) lösen
- Durch Drehen des Griffes das gewünschte Winkelmaß an der Skala einstellen.
- Feststellgriff in gewünschter Winkelstellung arretieren.

7.4 Parallelanschlag

7.4.1. Anschlaghöhe (Bild 23-26)

- Die Anschlagschiene (z) des Parallelanschlages (7) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muss die Anschlagschiene (z) nach Abb. 25, für dickes Material (über 25 mm Werkstückdicke) und nach Abb. 26 für dünnes Material (unter 25 mm Werkstückdicke) verwendet werden.

7.4.2. Anschlagschiene drehen (Bild 23-26)

- Lockern Sie zum Drehen der Anschlagschiene (z) zuerst die Flügelmutter (f).
- Nun kann die Anschlagschiene (z) von der Führungsschiene (h) abgezogen und mit der entsprechenden Führung wieder über diese geschoben werden.
- Ziehen Sie die Flügelmutter (f) wieder an.

7.4.3 Schnittbreite (Bild 26 - 28)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muss der Parallelanschlag (7) verwendet werden.
- Der Parallelanschlag (7) sollte auf der rechten Seite des Sägeblattes (5) montiert werden.
- Den Parallelanschlag (7) von oben auf die Führungsschiene für Parallelanschlag (12) setzen (Bild 26).
- Auf der Führungsschiene für Parallelanschlag (12) befinden sich 2 Skalen (j/k), welche den Abstand zwischen Anschlagschiene (z) und Sägeblatt (5) anzeigen (Bild 27).
- Wählen Sie abhängig davon, ob die Anschlagschiene (z) für die Bearbeitung von dickem oder dünnem Material gedreht ist, die passende Skala:

Hohe Anschlagschiene (dickes Material):
Skala j

Niedrige Anschlagschiene (dünnem Material):
Skala k

- Parallelanschlag (7) auf das gewünschte Maß am Schauglas (l) einstellen und mit dem Excenterhebel für Parallelanschlag (28) fixieren.

7.4.4 Anschlaglänge einstellen (Bild 29)

- Benötigte Schnittbreite einstellen.
- Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagschiene (z) in Längsrichtung verschiebbar.
- Faustregel: Das hintere Ende des Anschlages stößt an eine gedachte Linie, die etwa bei der Sägeblattmitte beginnt und unter 45° nach hinten verläuft.
- Flügelmutter (f) lockern und Anschlagschiene (z) so weit vorschieben, bis die gedachte 45° Linie berührt wird.
- Flügelmutter (f) wieder festziehen.

7.5 Justieren des Parallelanschlages (Bild 30)

- Sägeblatt auf maximale Schnitttiefe einstellen (siehe auch Punkt 7.2).
- Parallelanschlag (7) so einstellen, dass die Anschlagschiene (z) das Sägeblatt (5) berührt und Excenterhebel arretieren. (Einstellung für dickes Material, siehe auch Punkt 7.4).
- Falls der Parallelanschlag (7) nicht in einer Linie mit dem Sägeblatt (5) verläuft, die Schrauben (m) mit einem Innensechskantschlüssel oder ähnlichem so weit lösen, dass sich der Parallelanschlag (7) parallel zum Sägeblatt (5) ausrichten lässt (Bild 30).
- Schrauben (m) wieder festziehen.
- Durch das Festziehen der Schrauben kann sich der Parallelanschlag noch etwas nach rechts verschieben. Halten Sie deshalb beim Einstellen mit etwas Druck dagegen bzw. stellen Sie den Anschlag etwas weiter nach links ein, um beim Festziehen sicherzustellen, dass er trotzdem parallel ist. Direkt nach dem Einstellen des Parallelanschlages sollte die Skala eingestellt werden. (siehe 7.8)

7.6 Queranschlag (Abb. 31-32)

- Queranschlag (13) in eine Nut (29) des Sägeganges schieben.
- Rändelschraube (30) lockern.
- Queranschlag (13) drehen, bis der Pfeil auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
- Rändelschraube (30) wieder festziehen.
- Beim Zuschneiden von größeren Werkstücken, kann der Queranschlag (13) mit der Anschlagschiene (z) vom Parallelanschlag (7) verlängert werden (Abb. 32)
- Um den Queranschlag (13) mit der Anschlagschiene (z) zu verlängern, muss die Anschlagschiene (z), die Führungsschiene (h)

und die Flügelmuttern (f) samt Beilagscheiben vom Parallelanschlag (7) entnommen werden. Nun ist die Anschlagsschiene, wie im Bild 32 gezeigt zu montieren, hierzu die Schlossschrauben (n) verwenden.

Hinweis:

- Anschlagsschiene (z) nicht zu weit in Richtung Sägeblatt schieben.
- Der Abstand zwischen Anschlagsschiene (z) und Sägeblatt (5) sollte ca. 2 cm betragen.

7.7 Justieren der Skala des Queranschlages (Bild 33)

- Einen 90° Anschlagwinkel an das Sägeblatt (5) anlegen.
- Queranschlag (13) mit der Anschlagsschiene (z) des Parallelanschlages (7) verbinden (siehe auch Punkt 7.6).
- Rändelschraube (30) des Queranschlages (13) lockern.
- Queranschlag (13) so positionieren, dass die Anschlagsschiene in einem 90° Winkel zum Sägeblatt (5) steht. Nun Queranschlag mit Hilfe des 90° Winkels exakt zum Sägeblatt ausrichten und die Rändelschraube (30) wieder festziehen.
- Kontrollieren ob der Queranschlag exakt 0° anzeigt. Ist dies nicht der Fall, wie folgt vorgehen:
die beiden Schrauben (o), mit denen die Skala (p) des Queranschlages (13) an selbigem befestigt ist, soweit lösen, dass sich diese auf die korrekte Position einstellen lässt.
- Nun die Schrauben (o) wieder festziehen.

7.8 Justieren der Skala am Sägetisch (Bild 28; 34)

- Sicherstellen, dass der Parallelanschlag (7) in einer Linie mit dem Sägeblatt (5) verläuft (siehe auch Punkt 7.5)
- Parallelanschlag so einstellen, dass er das Sägeblatt (5) berührt (Einstellung für dickes Material, siehe auch Punkt 7.4)
- Die Schraube (q), mit der die Skala (j; k) an der Führungsschiene (12) montiert ist, um ca. 2 Umdrehungen lösen.
- Skala (j/k) so einstellen, dass der Strich im Schauglas (l) des Parallelanschlages (7) mit der Nulllinie der Skala (j) übereinstimmt.
- Schraube (q) wieder festziehen.

7.9 Benutzung des Lasers (Abb 35-38)

- Der Laser (31) erlaubt es Ihnen, mit Ihrer Kreissäge Präzisionsschnitte vorzunehmen.
- Das Laserlicht wird durch eine Laserdiode, die von zwei Batterien (1,5V AAA/LR03) versorgt wird, erzeugt. Das Laserlicht wird zu einer Linie aufgeweitet und tritt durch die Laseraustrittsöffnung aus. Die Linie können Sie dann als optische Markierung der Schnittlinie beim Präzisionsschnitt benutzen. Beachten Sie die Lasersicherheitshinweise.
- Einsetzen der Batterien:
 - Entfernen Sie den Sägeblattschutz (2). (siehe 6.3) Der Laser ist am Spaltkeil (4) montiert und nun leicht zugänglich.
 - Stellen Sie den Schalter Laser Ein/Aus (32) auf die Position 0 (Laser aus).
 - Entfernen Sie die Batteriefachabdeckung (34), indem Sie die Schrauben (33) lösen und die an den Schrauben befestigten Halteplatten so drehen, dass sie die Batteriefachabdeckung (34) nicht mehr blockieren. Klappen Sie nun die Batteriefachabdeckung (34) nach oben.
 - Legen Sie die Batterien ein, achten Sie dabei auf die richtige Polarität (siehe Bild 37).
 - Setzen Sie die Batteriefachabdeckung (34) wieder ein und befestigen Sie sie mit den Schrauben (33).
- Sägeblattschutz (2) wieder montieren.
- Laser einschalten: Schalter Laser Ein/Aus (32) auf I stellen. Der Schalter Laser Ein/Aus (32) ist bei montiertem Sägeblattschutz (2) durch eine Aussparung in selbigem leicht zugänglich (Bild 38). Aus der Laseraustrittsöffnung wird nun ein roter Laserstrahl projiziert. Wenn Sie während des Sägens den Laserstrahl an der Schnittlinienmarkierung entlang führen, gelingen Ihnen saubere Schnitte.
- Laser ausschalten: Schalter Laser Ein/Aus (32) auf 0 stellen. Der Laserstrahl erlischt. Bitte stellen Sie den Laser immer aus, wenn er nicht benötigt wird, um die Batterien zu schonen.
- Der Laserstrahl kann durch abgelagerten Staub und Späne blockiert werden. Entfernen Sie diese Partikel daher nach jedem Gebrauch von der Laseraustrittsöffnung.
- Anmerkungen zu den Batterien: Wenn Sie den Laser längere Zeit nicht benutzen, entnehmen Sie bitte die Batterien aus dem Batteriefach. Ein Auslaufen der Batterieflüssigkeit könnte das Gerät beschädigen.
- Batterien nicht auf Heizkörpern ablegen oder für längere Zeit starker Sonneneinstrahlung

aussetzen; Temperaturen über 50°C könnten die Batterien beschädigen.

7.10 Betrieb

Hinweis:

- Nach jeder neuen Einstellung empfehlen wir einen Probeschnitt, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Nach den Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Achtung beim Einschneiden!
- Betreiben Sie das Gerät nur mit Absaugung.
- Überprüfen und reinigen sie regelmäßig die Absaugkanäle.

7.10.1 Ausführen von Längsschnitten (Abb. 39)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchgeschnitten. Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (7) gedrückt, während die flache Seite auf dem Sägetisch (1) aufliegt.

Der Sägeblattschutz (2) muss immer auf das Werkstück abgesenkt werden. Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

- Parallelanschlag (7) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen. (siehe 7.4)
- Säge einschalten
- Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück am Parallelanschlag (7) entlang in das Sägeblatt (5) schieben.
- Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (2).
- Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (4) durchschieben.
- Der Schnittabfall bleibt auf dem Sägetisch (1) liegen, bis sich das Sägeblatt (5) wieder in Ruhestellung befindet.
- Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidvorgangs sichern! (z.B. Abrollständer etc.)

7.10.1.1 Schneiden schmaler Werkstücke (Abb. 40)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen unbedingt unter Zuhilfenahme eines Schiebstockes (17) durchgeführt werden. Schiebstock ist im Lieferumfang enthalten. Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebstock umgehend austauschen.

7.10.1.2 Schneiden sehr schmaler Werkstücke (Abb. 41)

- Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebholz zu verwenden.
- Dabei ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlages zu bevorzugen.
- Schiebholz nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Verschlissenes Schiebholz rechtzeitig ersetzen

7.10.1.3 Ausführen von Schrägschnitten (Abb. 42)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlages (7) durchgeführt.

- Sägeblatt (5) auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. (siehe 7.3)
- Parallelanschlag (7) je nach Werkstückbreite und -höhe einstellen (siehe 6.4)
- Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durchführen (siehe 7.10.1.1 und 7.10.1.2)

7.10.2 Ausführung von Querschnitten (Abb. 43)

- Queranschlag (13) in eine der beiden Nuten (29) des Sägetisches schieben und auf das gewünschte Winkelmaß einstellen (siehe 7.6). Sollte das Sägeblatt (5) zusätzlich schräg gestellt werden, dann ist die Nut (29) zu verwenden, welche Ihre Hand und den Queranschlag nicht mit dem Sägeblattschutz in Kontakt kommen lässt.
- Gegebenenfalls Anschlagsschiene (z) verwenden.
- Werkstück fest gegen den Queranschlag (13) drücken.
- Säge einschalten.
- Queranschlag (13) und Werkstück in Richtung des Sägeblattes schieben, um den Schnitt auszuführen.
- **Warnung:** Halten Sie immer das geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück, welches abgeschnitten wird.

- Queranschlag (13) immer so weit verschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
- Säge wieder ausschalten. Sägeabfall erst entfernen, wenn das Sägeblatt stillsteht.

7.10.3 Schneiden von Spanplatten

Um ein Ausbrechen der Schnittkanten beim Schneiden von Spanplatten zu verhindern, sollte das Sägeblatt (5) nicht höher als 5mm über Werkstückdicke eingestellt werden (siehe auch Punkt 7.2).

8. Austausch der Netzanschlussleitung

Gefahr!

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

9. Reinigung, Wartung und Ersatzteilbestellung

Gefahr!

Ziehen Sie vor allen Reinigungsarbeiten den Netzstecker.

9.1 Reinigung

- Halten Sie Schutzvorrichtungen, Luftschlitze und Motorenhäuser so staub- und schmutzfrei wie möglich. Reiben Sie das Gerät mit einem sauberen Tuch ab oder blasen Sie es mit Druckluft bei niedrigem Druck aus.
- Wir empfehlen, dass Sie das Gerät direkt nach jeder Benutzung reinigen.
- Reinigen Sie das Gerät regelmäßig mit einem feuchten Tuch und etwas Schmierseife. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; diese könnten die Kunststoffteile des Gerätes angreifen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Geräteinnere gelangen kann. Das Eindringen von Wasser in ein Elektrogerät erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.

9.2 Kohlebürsten

Bei übermäßiger Funkenbildung lassen Sie die Kohlebürsten durch eine Elektrofachkraft überprüfen.

Gefahr! Die Kohlebürsten dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgewechselt werden.

9.3 Wartung

Im Geräteinneren befinden sich keine weiteren zu wartenden Teile.

9.4 Ersatzteilbestellung:

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden;

- Typ des Gerätes
- Artikelnummer des Gerätes
- Ident-Nummer des Gerätes
- Ersatzteilnummer des erforderlichen Ersatzteils

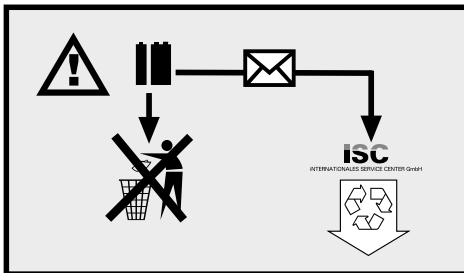
Aktuelle Preise und Infos finden Sie unter www.isc-gmbh.info

10. Entsorgung und Wiederverwertung

Das Gerät befindet sich in einer Verpackung um Transportschäden zu verhindern. Diese Verpackung ist Rohstoff und ist somit wieder verwendbar oder kann dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden. Das Gerät und dessen Zubehör bestehen aus verschiedenen Materialien, wie z.B. Metall und Kunststoffe. Defekte Geräte gehören nicht in den Hausmüll. Zur fachgerechten Entsorgung sollte das Gerät an einer geeigneten Sammelstellen abgegeben werden. Wenn Ihnen keine Sammelstelle bekannt ist, sollten Sie bei der Gemeindeverwaltung nachfragen.

Entsorgung der Batterien

Batterien beinhalten umweltgefährdende Materialien. Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll, ins Feuer oder ins Wasser. Batterien sollen gesammelt, recycelt oder umweltfreundlich entsorgt werden. Senden Sie verbrauchte Batterien an die iSC GmbH, Eschenstraße 6 in D-94405 Landau. Dort wird vom Hersteller eine fachgerechte Entsorgung gewährleistet.



11. Lagerung

Lagern Sie das Gerät und dessen Zubehör an einem dunklen, trockenen und frostfreiem Ort. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 und 30 °C. Bewahren Sie das Elektrowerkzeug in der Originalverpackung auf.



Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß europäischer Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt werden und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Recycling-Alternative zur Rücksendeaufforderung:

Der Eigentümer des Elektrogerätes ist alternativ anstelle Rücksendung zur Mitwirkung bei der sachgerechten Verwertung im Falle der Eigentumsaufgabe verpflichtet. Das Altgerät kann hierfür auch einer Rücknahmestelle überlassen werden, die eine Beseitigung im Sinne der nationalen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetze durchführt. Nicht betroffen sind den Altgeräten beigefügte Zubehörteile und Hilfsmittel ohne Elektrobestandteile.

Der Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung von Dokumentation und Begleitpapieren der Produkte, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der iSC GmbH zulässig.

Technische Änderungen vorbehalten

Sommaire

1. Consignes de sécurité
2. Description de l'appareil et contenu de la livraison
3. Utilisation conforme au but prévu
4. Caractéristiques techniques
5. Avant la mise en service
6. Montage
7. Manipulation
8. Remplacement de la ligne de raccordement réseau
9. Nettoyage, maintenance et commande de pièces de rechange
10. Mise au rebut et recyclage
11. Stockage



Danger : respectez le mode d'emploi !



Attention : risque de blessure ! Ne mettez pas vos doigts sur la lame en rotation !



Attention : en cas de formation de poussière, portez une protection respiratoire !



Attention : portez une protection auditive !



Attention : portez des lunettes de protection !



Attention : risque de blessure en raison de bords coupants !

Danger !

Lors de l'utilisation de l'appareil, il est nécessaire de respecter certaines mesures de sécurité afin d'éviter des blessures et dommages. Veuillez donc lire attentivement ce mode d'emploi / ces consignes de sécurité. Veuillez à conserver ce mode d'emploi / ces consignes de sécurité en bon état pour pouvoir accéder aux informations à tout moment. Si l'appareil doit être remis à d'autres personnes, veuillez à leur remettre aussi ce mode d'emploi / ces consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité pour les accidents et dommages dus au non-respect de ce mode d'emploi et des consignes de sécurité.

1. Consignes de sécurité**Danger !**

Veillez lire toutes les consignes de sécurité et instructions. Le non-respect des consignes de sécurité et instructions peut entraîner une décharge électrique, un incendie et / ou des blessures graves.

Conservez toutes les consignes de sécurité et instructions pour une consultation ultérieure.



**Attention : rayon laser
Ne pas regarder en direction
du rayon
Classe de laser 2**



Protégez-vous ainsi que votre environnement contre les risques d'accidents en prenant des mesures de précaution adaptées.

- Ne fixez pas le rayon laser des yeux sans protection.
- Ne regardez jamais directement dans la trajectoire des faisceaux des rayons.
- Le rayon laser ne doit jamais être dirigé sur des surfaces réfléchissantes, ni sur des

animaux ou des personnes. Même un rayon laser de faible puissance peut entraîner des lésions oculaires.

- Attention : si vous ne suivez pas les procédures indiquées ici, cela peut entraîner une exposition dangereuse à des rayonnements ou à une irradiation.
- Ne jamais ouvrir le module du laser.

Utilisation des piles

- Assurez-vous que l'interrupteur laser (32) se trouve bien en position « 0 » avant d'insérer les piles.
- Introduire des piles lorsque le laser est en fonctionnement peut entraîner des accidents.
- En cas d'utilisation non conforme, les piles peuvent couler. Évitez tout contact avec le liquide des piles. Si un contact avec le liquide des piles a lieu, alors il vous faut nettoyer la partie du corps concernée à l'eau courante. Si du liquide des piles entre en contact avec les yeux, veuillez alors consulter immédiatement un médecin.
- Le liquide de piles peut entraîner des irritations de la peau et des brûlures.
- N'exposez jamais les piles à une chaleur excessive (rayons du soleil, flammes, etc.).
- Ne rechargez jamais des piles non prévues à cet effet. Danger d'explosion !
- Maintenez les piles hors de portée des enfants, ne les court-circuitiez pas et ne les démontez pas.
- Si vous avalez une pile, consultez immédiatement un médecin.
- En cas de besoin, nettoyez les contacts de la pile et ceux de l'appareil avant de mettre la pile en place.
- Respectez la polarité en plaçant les piles usagées de l'appareil.
- Retirez immédiatement les piles usagées de l'appareil. Il existe un risque élevé de fuites.
- Remplacez toujours toutes les piles en même temps.
- Utilisez toujours des piles du même type, n'utilisez jamais de piles de types différents, ni même des piles neuves avec des piles usagées.
- Assurez-vous de bien éteindre l'appareil après l'avoir utilisé.
- Si vous n'utilisez pas l'appareil pendant un certain temps, retirez les piles.

Consignes de sécurité

Danger ! Afin de réduire le risque de décharge électrique, de blessure et d'incendie lors de l'utilisation d'outils électriques, suivez les mesures de sécurité de base suivantes.

Veillez lire et suivre les indications avant d'utiliser l'appareil et bien conserver les consignes de sécurité.

1. **Veillez à ce que votre zone de travail soit bien rangée**
 - Une zone de travail en désordre augmente le risque d'accident.
2. **Prenez en compte les influences environnementales de votre zone de travail**
 - N'exposez pas les outils électriques à la pluie. N'utilisez pas d'outils électriques dans un environnement humide ou mouillé. Veillez à ce que la zone de travail soit bien éclairée. N'utilisez pas d'outils électriques si des liquides ou des gaz inflammables se trouvent à proximité.
3. **Protégez-vous contre les décharges électriques**
 - Évitez le contact physique avec des surfaces reliées à la terre, comme des tuyaux, radiateurs, cuisinières électriques, réfrigérateurs.
4. **Tenez les enfants éloignés !**
 - Ne permettez pas que d'autres personnes touchent à l'outil ou au câble. Tenez-les éloignées de votre zone de travail.
5. **Rangez vos outils dans un endroit sûr**
 - Les outils non utilisés doivent être rangés dans un endroit sec, fermé et hors de portée des enfants.
6. **Ne sollicitez pas votre outil démesurément.**
 - Vous travaillerez mieux et plus sûrement dans la plage de puissance indiquée.
7. **Utilisez l'outil adéquat**
 - N'utilisez pas d'outils ou d'accessoires de trop faible puissance pour exécuter des travaux lourds. N'utilisez pas des outils à des fins et pour des travaux pour lesquels ils n'ont pas été conçus. P. ex. n'utilisez pas de scie circulaire à main pour abattre des arbres ou couper des branches.
8. **Portez des vêtements de travail appropriés**
 - Ne portez pas de vêtements larges ou de bijoux. Ils pourraient être happés par les pièces en mouvement. Lors de travaux à l'air libre, il est recommandé de porter des gants en caoutchouc et des chaussures à semelle anti-dérapante. Portez un filet à cheveux s'ils sont longs.
9. **Portez des lunettes de protection**
 - Utilisez aussi un masque si le travail exécuté produit de la poussière.
10. **Préservez le câble d'alimentation**
 - Ne portez pas l'outil par le câble et ne tirez pas sur celui-ci pour débrancher la fiche de la prise. Tenir la câble à l'écart de la chaleur, de l'huile et des arêtes vives.
11. **Fixez bien votre pièce**
 - Utilisez un dispositif de serrage ou un étai afin de bien fixer la pièce. Elle sera ainsi bloquée de manière plus sûre qu'avec votre main et vous aurez les deux mains libres pour manier l'outil.
12. **N'élargissez pas trop votre rayon d'action.**
 - Évitez d'adopter une position fatigante pour le corps. Veillez à ce que votre appui au sol soit ferme et à conserver l'équilibre à tout moment.
13. **Entretenez vos outils soigneusement**
 - Maintenez vos outils affûtés et propres afin de travailler mieux et de manière plus sûre. Suivez les consignes concernant l'entretien et les indications concernant le changement d'outil. Vérifiez régulièrement l'état de la fiche et du câble d'alimentation et, en cas de dommage, faites-le changer par un spécialiste agréé. Vérifiez le câble de rallonge périodiquement et remplacez-le s'il est endommagé. Maintenez les poignées sèches et exemptes d'huile et de graisse.
14. **Débranchez la fiche de la prise**
 - En cas de non-utilisation, avant de procéder à l'entretien et lors du changement d'outil comme les lames de scie, les forets et tout autre type d'outil.
15. **Enlevez les clés à outils**
 - Avant de mettre l'outil en marche, assurez-vous que les clés et outils de réglage aient été retirés.
16. **Évitez tout démarrage involontaire**
 - Ne portez pas l'outil avec le doigt placé sur l'interrupteur tant qu'il est branché au réseau électrique. Assurez-vous que l'interrupteur soit en position d'arrêt avant de brancher l'outil au réseau électrique.
17. **Câble de rallonge pour l'extérieur**
 - À l'extérieur, n'utilisez que des câbles de rallonge homologués avec le marquage correspondant.

18. Soyez toujours attentif

– Faites toujours preuve d'attention et de bon sens pendant le travail, et n'utilisez pas l'outil si vous êtes fatigué.

19. Vérifiez si votre appareil est endommagé

– Avant d'utiliser de nouveau l'outil, vérifiez avec soin le bon fonctionnement des dispositifs de sécurité ou des pièces qui ont l'air légèrement endommagés. Vérifiez si le fonctionnement des pièces en mouvement est correct, si elles ne se grippent pas ou si d'autres pièces sont endommagées. Tous les composants doivent être montés correctement et remplir les conditions permettant de garantir le fonctionnement impeccable de l'appareil. Tout dispositif de sécurité et toute pièce endommagée doivent être réparés ou échangés de manière appropriée par le SAV, sauf instructions autres qui seraient contenues dans la notice.

Tout interrupteur de commande défectueux doit être remplacé par le SAV. N'utilisez aucun outil sur lequel l'interrupteur ne puisse ni ouvrir ni fermer le circuit correctement.

20. Avertissement !

– Pour votre propre sécurité, n'utilisez que les pièces ou accessoires mentionnés dans la notice ou recommandés par le fabricant de l'outil.

L'utilisation de pièces ou accessoires autres que ceux recommandés la notice ou le catalogue peut représenter un risque de blessure physique réel.

21. Faites réparer votre outil par un spécialiste

– Cette machine est conforme aux règles de sécurité en vigueur. Toute réparation doit être effectuée par un spécialiste et uniquement avec des pièces d'origine sinon elle peut entraîner des risques graves pour la sécurité de l'utilisateur.

22. Raccordez le dispositif d'aspiration

– Si des raccords pour l'aspiration de la poussière existent, assurez-vous que ceux-ci sont raccordés et utilisés.

Consignes de sécurité particulières**1. Mesures de sécurité**

- N'utilisez pas de lames de scie déformées ou fissurées.
- Remplacez la plaque d'insertion usée.
- Utilisez uniquement les lames recommandées par le fabricant et conformes à la norme

EN 847-1. Lors du remplacement de la lame de scie, veillez à ce que la largeur de coupe ne soit pas plus petite et que l'épaisseur du tronc de la lame de scie ne soit pas plus grande que celle du coin à refendre.

- Veillez à sélectionner une lame de scie adaptée au matériau devant être scié.
- Si nécessaire, portez les équipements de protection individuelle adéquats. Ceux-ci peuvent être :
 - Une protection auditive permettant de réduire le risque de surdité.
 - Une protection des voies respiratoires afin de réduire le risque d'inhalation de poussières dangereuses.
 - Des gants lorsque vous manipulez les lames de scie et des matériaux rêches. Il faut, si vous en avez la possibilité, que les lames soient transportées dans un conteneur.
- Les facteurs suivants peuvent exercer une influence sur la génération de poussière :
 - des lames de scie usagées, endommagées ou fissurées
 - la puissance d'aspiration recommandée du dispositif d'aspiration est : min. 3900 l/min; min. 1200 W
 - contrôler la pièce à usiner conformément aux spécifications
- Les lames de scie en acier rapide fortement allié (acier à coupe très rapide) ne doivent pas être utilisées.
- Le poussoir ou la pièce de bois-poussoir doit toujours être conservé sur la machine lorsqu'il n'est pas utilisé.

2. Entretien et service après-vente

- Les conditions ci-dessous peuvent exercer une influence sur le bruit auquel l'utilisateur est soumis :
 - type de lame de scie (p. ex. lames de scie spéciales réduction de bruit)
 - matériau de la pièce à usiner
 - force avec laquelle la pièce à usiner est poussée contre la lame de scie.
- Les défauts de la machine, y compris des dispositifs de protection et de la lame de scie, doivent être signalés à la personne responsable dès qu'ils ont été découverts.

3. Fonctionnement en toute sécurité

- Utilisez un poussoir ou une pièce bois-poussoir afin de pousser la pièce à usiner contre la lame de scie en toute sécurité.
- Utilisez un coin à refendre et réglez-le correctement.

- Utilisez et réglez correctement le dispositif de protection supérieur de la lame de scie.
- N'effectuez pas d'agrafage ou de rainurage, sans avoir mis un dispositif de protection adéquat, comme par ex. un dispositif en tunnel, sur la table de sciage.
- Les scies circulaires ne doivent pas être utilisées pour fendre (rainure terminée dans la pièce à usiner) !
- Utilisez uniquement les lames dont la vitesse maximale autorisée est plus élevée que la vitesse maximale de broche de la scie circulaire de table et du matériau à découper.
- Lors du transport de la machine, utilisez uniquement les dispositifs de transport. N'utilisez jamais les dispositifs de protection pour la manutention et le transport.
- Pendant le transport, l'élément supérieur de la lame de scie doit être couvert, par exemple avec le dispositif de protection.
- Les longues pièces à découper doivent être bloquées pour les empêcher de basculer à la fin de la coupe (par ex. support de dérouleur).
- Ne détournez pas l'attention des personnes travaillant sur la machine.
- Respectez le sens de rotation du moteur et de la scie.
- Les lames de scie ne doivent en aucun cas être freinées après la mise hors circuit de l'entraînement en effectuant une pression contre elles.
- Ne montez que des lames de scie aiguisées, sans fissures et non déformées.
- Les dispositifs de sécurité sur la machine ne doivent pas être démontés, ni rendus inutilisables.
- Les lames de scie défectueuses doivent être immédiatement remplacées.
- N'utilisez pas de lames de scie ne correspondant pas aux caractéristiques indiquées dans ce mode d'emploi.
- Assurez-vous que tous les dispositifs qui recouvrent la lame de scie fonctionnent parfaitement.
- Avertissement : les découpes verticales ne doivent pas être effectuées avec cette scie.
- Les dispositifs de protection endommagés ou défectueux doivent être immédiatement remplacés.

4. Remarques supplémentaires

- Transmettez les consignes de sécurité à toute personne travaillant sur la machine.
- N'utilisez pas la scie pour scier du bois à brûler.
- Ne sciez pas transversalement le bois rond.
- Attention ! La lame de scie en rotation représente un risque de blessure pour les mains et les doigts.
- La machine est équipée d'un interrupteur de sécurité contre une remise en marche après une chute de tension.
- Avant la mise en service, vérifiez que la tension du secteur indiquée sur la plaque signalétique de l'appareil correspond à la tension du secteur disponible.
- Si un câble de rallonge est nécessaire, assurez-vous que sa section transversale suffise pour le courant absorbé de la scie. Section transversale minimale : 1,5 mm²
- N'utilisez l'enrouleur de câble qu'à l'état déroulé.
- Vérifiez la ligne de raccordement au réseau. N'utilisez aucune ligne de raccordement non conforme ou endommagée.
- L'utilisateur doit avoir au moins 18 ans, les stagiaires doivent être âgés d'au moins 16 ans et ne doivent utiliser l'outil que sous surveillance.
- Maintenez votre lieu de travail exempt de déchets de bois et pièces éparpillées.
- Le coin à refendre est un dispositif de protection important qui permet de guider la pièce à usiner et de fermer la fente de coupe derrière la lame de scie, ce qui empêche que la pièce à usiner ne rebondisse. Veillez à ce que l'épaisseur du coin à refendre soit correcte. Le coin à refendre ne doit pas être plus mince que le corps de la lame de scie, ni plus épais que la largeur de fente de découpe de la lame.
- Il est nécessaire de rabattre le capot de recouvrement sur la pièce à usiner à chaque étape de travail.
- Utilisez toujours un poussoir pour couper des pièces minces (largeur ne dépassant pas 120 mm).
- Ne coupez pas de pièces trop petites pour pouvoir être tenues à l'aide de vos mains en toute sécurité.
- Lors de la coupe de pièces de bois étroites, il faut tendre fixement une butée parallèle du côté droit de la lame de scie.
- Veillez à conserver une position de travail latérale par rapport à la lame de scie.
- Ne chargez pas la machine au point qu'elle ne s'arrête.
- Appuyez toujours bien la pièce à usiner contre la plaque de travail.

- Veillez à ce que les pièces de bois découpées ne soient pas saisies et expulsées par la couronne dentée de la lame de scie.
- Tous les dispositifs de protection et de sécurité doivent être immédiatement remontés une fois la réparation ou la maintenance terminées.
- Il est nécessaire de respecter les consignes de sécurité, de travail et de maintenance du fabricant tout comme les cotes indiquées dans les caractéristiques techniques.
- Les indications destinées à la prévention des accidents et autres règles de sécurité techniques généralement reconnues doivent être respectées.
- Respectez les livrets de référence de la caisse de prévoyance.
- Raccordez le dispositif d'aspiration de poussière pour chaque activité. L'opérateur doit être informé sur les conditions qui influencent la libération de poussière par ex. le type de matériau à travailler (détermination et source), l'importance de la séparation locale et du réglage correct des hottes / chicanes / guides.
- Utilisez la scie uniquement avec une installation d'aspiration appropriée ou avec un aspirateur industriel courant.
- Ne retirez jamais les éclats, copeaux ou pièces de bois collés sur la lame de scie encore en fonctionnement.
- Pour éliminer les déchets ou retirer des pièces de bois collées, éteignez la machine.
 - Tirez la fiche de contact -
- Lorsque la fente de scie est usagée, remplacez l'insert de la table. Débranchez la fiche de contact.
- Cet outil électrique correspond aux réglages de sécurité en vigueur.
- Maintenez votre zone de travail propre et rangée. Une zone de travail désordonnée et mal éclairée peut entraîner des accidents.
- Maintenez l'appareil à l'abri de toute pluie ou humidité. La pénétration de l'eau dans un appareil électrique augmente le risque de décharge électrique.
- Attention, soyez attentif à ce que vous faites et faites preuve de bon sens en travaillant avec des outils électriques. N'utilisez pas l'appareil lorsque vous êtes fatigué(e) ou sous influence de l'alcool ou encore de médicaments. Un moment d'inattention pendant l'utilisation de l'outil électrique peut entraîner des blessures graves.
- N'utilisez pas d'outil électrique dont l'interrupteur est défectueux. Un outil électrique impossible à allumer ou éteindre est dangereux et doit être réparé.
- Conservez les outils électriques hors de portée des enfants. Empêchez les personnes qui ne connaissent pas l'appareil de l'utiliser, ainsi que celles qui n'ont pas lu ces instructions. Les outils électriques sont dangereux lorsqu'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.
- Gardez vos outils de coupe propres et aiguisés. Un outil de coupe soigneusement entretenu dont les arêtes de coupe sont vives est plus facile à contrôler et guider.
- Si le câble de raccordement de l'outil électrique est endommagé, il faut le remplacer par un câble de raccordement spécialement conçu et disponible auprès du service après-vente.
- Faites réparer votre appareil uniquement par un personnel spécialisé qualifié et uniquement en utilisant des pièces de rechange d'origine. Cela permet de garantir la sécurité de l'appareil.
- La machine doit être installée correctement et de façon stable.
- Avant la mise en service, les protections et dispositifs de sécurité doivent être montés correctement.
- La lame de scie doit pouvoir tourner sans obstacle.
- Dans le cas de bois ayant déjà été traité, veillez aux corps étrangers, comme des clous ou vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur Marche/Arrêt, assurez-vous que la lame de scie est correctement montée et que les pièces en mouvement sont sans obstacle.
- Suivez les indications relatives au graissage et au changement d'outil.
- Maintenez les poignées sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.
- Le poussoir ou la pièce de bois-poussoir doivent toujours être conservés sur la machine lorsqu'ils ne sont pas utilisés.
- Pour transporter la machine, utilisez exclusivement le dispositif de transport.
- Pendant le transport, l'élément supérieur de la lame de scie doit être couvert, par exemple avec un dispositif de protection.

Consignes de sécurité pour la manipulation des lames de scie

1. Seules les personnes dûment formées et expérimentées qui maîtrisent la manipulation de ces outils sont autorisées à les utiliser.
2. La vitesse de rotation maximale indiquée sur l'outil ne doit pas être dépassée.
3. Les lames de scie circulaire fendues ou endommagées ne doivent pas être utilisées. Les réparations ne sont pas autorisées.
4. Les outils et les corps d'outils doivent être serrés de telle manière qu'ils ne se détachent pas pendant l'utilisation.
5. Lors du montage d'outils, il faut s'assurer que le serrage se fait bien sur le moyeu de l'outil ou sur la surface de serrage de l'outil et que les lames n'entrent pas en contact les unes avec les autres ou encore avec les éléments tendeurs.
6. Les vis et écrous de fixation doivent être serrés en utilisant clés adaptées, etc., avec le couple de serrage indiqué par le fabricant.
7. L'utilisation d'outils percuteurs ou de rallonge de clé pour mieux serrer est interdite.
8. Les surfaces de serrage doivent être exemptes d'huile et d'eau !
9. Veuillez respecter les indications du fabricant concernant le serrage des vis de serrage. S'il n'y a pas d'indications, les vis de serrage doivent être serrées du centre vers l'extérieur.
10. Il est uniquement autorisé d'extraire la résine des alliages en métaux légers avec des solvants n'altérant pas les caractéristiques mécaniques de ces matériaux.
11. L'utilisation de bagues de réduction ou de douilles non fixées pour réduire les trous des lames de scie circulaire est interdite. L'utilisation de bagues fixées, par ex. pressées ou tenues par des liaisons adhésives dans les lames de scies circulaires ou de douilles à flasques sur d'autres outils est autorisée lorsque celles-ci sont fabriquées selon les normes du fabricant.
12. En raison des tolérances de fabrication, il peut être nécessaire d'insérer avec précaution les bagues de réduction dans le trou de la lame de scie circulaire à l'aide d'un marteau en caoutchouc. Pour cela, posez la zone autour du trou de la lame de scie circulaire sur un support solide (par ex. du bois), les dents ne doivent pas reposer sur le support lorsqu'on tape avec le marteau afin que la lame ne se torde pas.
13. Remplacez la bague de réduction par une nouvelle bague (disponible dans les magasins spécialisés) si elle ne tient plus d'elle-même dans la lame de scie.
14. Les outils doivent être manipulés conformément aux instructions du fabricant afin d'éviter toute blessure. Une manipulation sûre comprend habituellement l'utilisation de dispositifs comme des crochets de transport, des dispositifs de fixation spécifiques à l'atelier, des cadres (p. ex. pour les lames de scie circulaire), des caisses, des chariots de transport, etc. En portant des gants de protection, la sécurité concernant la préhension de l'outil est améliorée et le risque de blessure est réduit.
15. Pour les outils d'un poids de 15 kg et plus, l'utilisation de dispositifs ou de fixations spéciales peut être nécessaire pendant la manipulation, conformément aux mesures de construction prévues par le fabricant pour le maniement simple de l'outil. Le fabricant peut mettre des renseignements à disposition concernant la disponibilité des dispositifs nécessaires.
16. Ne pas aiguiser ces lames de scie !
17. Respectez, de plus, les consignes de sécurité relatives à l'appareil utilisé.
18. Ne transformez pas l'outil !

Conservez bien ces consignes de sécurité.

2. Description de l'appareil et contenu de la livraison

2.1 Description de l'appareil

1. Table de sciage
2. Capot de protection de lame de scie
3. Tuyau flexible d'aspiration
4. Coin à refendre
5. Lame de scie
6. Insertion de table
7. Butée parallèle
8. Volant
9. Poignée de réglage et de blocage
10. Support
11. Interrupteur marche/arrêt
12. Rail de guidage
13. Butée transversale
14. Rallonge de table en largeur
15. Rallonge de table longitudinale
16. Adaptateur d'aspiration
17. Poussoir

18. Pieds d'appui
19. Entretoises longitudinales et transversales
20. Entretoises centrales
21. Pieds en caoutchouc
22. Étrier support
23. Supports de table
24. Vis avec écrou papillon
25. Trou longitudinal dans le coin à refendre
26. Vis à tête noyée
27. Vis de fixation
28. Levier excentrique
29. Rainure
30. Vis moletée
31. Laser
32. Interrupteur laser
33. Vis compartiment à batteries
34. Couvercle du compartiment à piles

- a Rondelle de calage / Rondelle
- b Écrou
- c Vis
- d Vis à six pans creux
- e Rondelle de calage / Rondelle, petite

2.2 Contenu de la livraison

- Ouvrez l'emballage et sortez délicatement l'appareil de son emballage.
- Retirez le matériel d'emballage ainsi que les sécurités d'emballage et de transport (s'il y en a).
- Vérifiez si la livraison est bien complète.
- Contrôlez si l'appareil et ses accessoires ne sont pas endommagés par le transport.
- Conservez l'emballage dans la mesure du possible jusqu'à la fin de la période de garantie.

Attention !

L'appareil et le matériel d'emballage ne sont pas des jouets ! Il est interdit de laisser des enfants jouer avec des sacs et des films en plastique et avec des pièces de petite taille. Ils risquent de les avaler et de s'étouffer !

- 2x pile 1,5 V AAA/LR03
- 1x tuyau d'aspiration
- 1x lame de scie (24 dents), prémontée
- 2x rallonge de table en largeur
- 1x rallonge de table longitudinale
- 4x pied d'appui
- 2x barre longitudinale
- 2x barre transversale
- 4x barre intermédiaire
- 4x pied en caoutchouc
- 2x pied

- 2x support de table, long ; 4x support de table, court
- 1x coin à refendre avec unité laser
- 1x capot de protection de lame de scie
- 1x rail de butée
- 1x butée parallèle
- 1x butée transversale
- 1x poussoir
- 52x rondelle de calage / rondelle
- 38x écrou
- 52x vis
- 6x vis à six pans creux
- 6x rondelle, petite
- 1x mode d'emploi d'origine

3. Utilisation conforme au but prévu

La scie circulaire de table sert à scier en longueur et transversalement (uniquement avec butée transversale) des bois de tous genres en fonction de la taille de la machine. Les bois ronds, quels qu'ils soient, ne doivent pas être découpés.

La machine doit exclusivement être utilisée conformément à sa fonction. Chaque utilisation allant au-delà de cette fonction est considérée comme non-conforme. En cas de dommages consécutifs et de blessures quelles qu'elles soient, le fabricant décline toute responsabilité et l'utilisateur / l'exploitant est tenu pour responsable.

Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur fonction, n'ont pas été construits pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé professionnellement, artisanalement ou dans des sociétés industrielles, tout comme pour toute activité équivalente.

Seules des lames adaptées (lames en métal dur ou chrome vanadium) pour la machine peuvent être utilisées. Il est interdit d'utiliser des lames d'acier à coupe très rapide et des meules tronçonneuses de tous types.

Le respect des consignes de sécurité, des instructions de montage et autres consignes du mode d'emploi sont aussi partie intégrante de l'utilisation conforme à la fonction du produit. Les personnes commandant la machine et en effectuant la maintenance doivent le connaître et avoir été instruites sur les différents risques pos-

sibles. En outre, il faut strictement respecter les règlements de prévention contre les accidents, ainsi que toutes les autres règles relatives à la médecine du travail et aux techniques de sécurité.

Toute modification de la machine entraîne l'annulation de la responsabilité du fabricant, également pour les dommages en découlant. Malgré une utilisation conforme à la fonction du produit, certains facteurs de risque résiduels ne peuvent être complètement supprimés.

En raison de la construction et de la conception de la machine, les risques suivants peuvent apparaître :

- contact avec la lame de scie dans la zone de la scie n'étant pas recouverte
- toucher la lame de scie en fonctionnement (blessure coupante).
- retour de pièces à usiner et de parties de celles-ci.
- ruptures de lame de scie.
- expulsion de pièces de métal dures défectueuses de la lame de scie.
- troubles de l'audition si vous n'utilisez pas la protection auditive nécessaire.
- émissions nocives de poussières de bois en cas d'utilisation de la scie dans des pièces fermées.

4. Caractéristiques techniques

Tension, fréquence réseau 230-240 V~ 50 Hz
 Puissance P S6 40 % 1700 W
 Vitesse de rotation à vide 6500 tr/min
 Lame de scie en
 métal dur \varnothing 250 x \varnothing 30 x 2,4 mm 24 dents
 Taille de la table 610 x 445 mm
 Rallonge de table en
 largeur gche / drte 608 x 250 mm
 Rallonge de table longitudinale
 à l'arrière 435 x 320 mm
 Hauteur de coupe max. 72 mm / 90 °
 54 mm / 45 °
 Réglage en hauteur En continu 0 - 72 mm
 Lame de scie pivotable En continu 0 ° - 45 °
 Raccordement d'aspiration \varnothing 36 mm
 Poids net env. 24,5 kg

Mode de fonctionnement S6 : mode continu
 Afin de ne pas surchauffer le moteur, il faut utiliser la scie circulaire de table uniquement de la façon suivante :

après une période de fonctionnement de 4 minutes (S6 = 40 %) à une charge normale admissible, il faut faire une pause de 6 minutes pendant laquelle la scie marche à vide.

Les valeurs indiquées sont des valeurs d'émission. Elles ne représentent pas forcément des valeurs garantissant la sécurité du lieu de travail. Bien qu'il existe une corrélation entre les niveaux d'émission et d'immission, on ne peut pas en déduire fiablement que des mesures de précaution supplémentaires doivent ou ne doivent pas être prises. Les facteurs qui peuvent avoir une influence sur le niveau d'immission sur le lieu de travail, sont entre autres la durée de bruit, les conditions spéciales du local de travail, d'autres sources sonores, etc., comme le nombre de machines sur place ainsi que les interventions avoisinantes. Les valeurs à respecter sur le lieu de travail peuvent aussi varier selon le pays. Toutefois, grâce à cette information l'utilisateur est en mesure d'évaluer de manière plus fiable les risques éventuels.

Bruit et vibration

Les valeurs de bruit et de vibration ont été déterminées conformément à la norme EN 61029-2-1.

	Fonctionnement
Niveau de pression acoustique L_{pA}	94 dB(A)
Imprécision K_{pA}	3 dB
Niveau de puissance acoustique L_{WA} ...	105 dB(A)
Imprécision K_{WA}	3 dB

Portez une protection auditive

L'exposition au bruit peut entraîner une perte d'audition.

Limitez le niveau sonore et les vibrations à leur minimum !

- Utilisez uniquement des équipements adaptés et en bon état.
- Entretenez et nettoyez l'appareil régulièrement.
- Adaptez votre façon de travailler à l'appareil.
- Ne surchargez pas l'appareil.
- Faites contrôler l'appareil le cas échéant.
- Éteignez l'appareil lorsque vous ne l'utilisez pas.

Risques résiduels

Même en utilisant cet outil électrique conformément aux indications, il existe toujours des risques résiduels. Les dangers suivants peuvent apparaître relatifs à la construction et au modèle de cet outil électrique :

1. lésions des poumons si aucun masque anti-poussière adéquat n'est porté.
2. déficience auditive si aucun casque anti-bruit approprié n'est porté.

5. Avant la mise en service

Assurez-vous, avant de brancher la machine, que les données se trouvant sur la plaque de signalisation correspondent bien aux données du réseau.

Enlevez systématiquement la fiche de contact avant de paramétrer l'appareil.

- Branchez l'appareil à une prise de terre installée conformément aux spécifications, protégée pour un minimum de 10A.
- Déballez la scie circulaire de table et contrôlez qu'elle n'a pas été endommagée par le transport.
- Avant la mise en service, vérifiez que tous les capots et dispositifs de sécurité sont correctement montés.
- La lame de scie doit pouvoir tourner librement.
- Si le bois a déjà été travaillé, faire attention aux corps étrangers, comme des clous, vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur Marche/Arrêt, assurez-vous que la lame de scie et que les pièces mobiles sont correctement montés.

6. Montage

Danger ! Retirez la fiche secteur avant tout travail de maintenance, de changement d'équipement et de montage de la scie circulaire.

Pour le montage, les outils suivants sont nécessaires :

- clé polygonale / clé à fourche pas de vis 10, pas de vis 24
- clé à six pans creux 4 mm
- tournevis cruciforme PH2

6.1 Montage du support (fig. 4-9)

- Retournez la scie circulaire de table et posez-la sur le sol.
- Vissez légèrement les quatre pieds d'appui (18) avec les vis à tête hexagonale (c) et les rondelles (a) sur la scie (fig. 5).
- Vissez à présent légèrement les entretoises longitudinales et transversales (19) tout comme les quatre entretoises centrales (20) sur les pieds de fixation avec les vis à tête hexagonale (c), les rondelles de calage (a) et les écrous (b) (fig. 6-7).
- Enfichez à présent les pieds en caoutchouc (21) sur les pieds d'appui (18) (fig. 8).
- **Attention** : les barres les plus longues doivent être utilisées latéralement.
- Vissez les étriers supports (18) dans les perçages des pieds d'appui arrière (22) avec pour chaque étrier support 2 vis à tête hexagonale (c), des rondelles de calage (a) et des écrous (b). (fig. 9)
- **Attention ! Les deux supports doivent être fixés sur la partie arrière de la machine !**
- Ensuite, serrez à fond toutes les vis et tous les écrous du châssis.

6.2 Montage des rallonges de table en largeur et longitudinale (fig. 10-14)

- Fixez légèrement la rallonge de table en largeur et la rallonge longitudinale (14/15) sur la table de sciage (1) à l'aide de vis à six pans creux (d) et de rondelles de calage (e) afin que la rallonge de table en largeur soit accolée contre le rail de guidage (figure 10-12).
- Vissez légèrement les supports (23) sur le caisson de la scie de table et sur la rallonge de table en largeur et/ou en longueur. (Les supports courts pour la largeur, les longs pour la longueur (fig. 13-14)). Utilisez les vis (c) et

les écrous (b) pour fixer.

- Ajustez horizontalement les rallonges de table en largeur et en longueur avec la table de sciage (1).
- Ensuite, vissez à fond toutes les vis.
- Retournez la scie avec son support et posez-la sur le sol.

6.3 Montage / démontage du capot de protection de lame (fig. 2, 15-16)

- Lors du premier montage, il faut d'abord monter le coin à refendre et le régler. Veuillez procéder pour ce faire comme décrit au chapitre 6.5.
- Placez le capot de protection de lame de scie (2) avec la vis (24) d'en haut sur le coin à refendre (4) de façon à ce que la vis soit fixée dans le trou oblong (25).
- Veillez lors du montage à ce que la vis avec la tête ronde soit montée sur le côté incliné du capot de protection de lame (fig. 15-16). C'est la seule manière d'atteindre la hauteur de coupe maximale.
- Ne vissez pas la vis (24) à fond ; le capot de protection de la lame doit pouvoir bouger librement.
- Fixez le tuyau d'aspiration (3) sur l'adaptateur d'aspiration (16) et sur la tubulure du capot de protection de lame (2). Fixez le tuyau à l'aide du collier de serrage sur l'adaptateur d'aspiration (16) (fig. 2, 16). Raccordez un aspirateur de copeaux adapté sur l'adaptateur d'aspiration (16).
- Le démontage doit être effectué dans l'ordre inverse.
- **Avertissement : le capot de protection de lame (2) doit être baissé sur l'objet à scier avant de commencer le sciage.**

6.4 Remplacement de l'insertion de table (fig. 17-18)

- En cas d'usure ou de détérioration, il faut remplacer l'insertion de table, sinon il existe un risque accru de blessures.
- Retirez le capot de protection de la lame de scie (2) (voir 6.3).
- Retirez les 2 boulons à tête fraisée (26).
- Retirez l'insertion de table détériorée par l'usure (6).
- Le montage de la nouvelle insertion de table (6) s'effectue dans l'ordre inverse des étapes précédentes.

6.5 Réglage du coin à refendre (fig. 19-20)

- **Danger : débranchez la fiche de contact.**
- Le réglage de la lame de scie doit être contrôlé après chaque changement de lame de scie.
- Réglez la lame (5) sur la profondeur de coupe max., amenez-la en position 0 ° puis arrêtez-la (voir 6.2).
- Démontez le capot de protection de lame (voir 6.3)
- Faites sortir l'insertion de table (6) (voir 6.4)
- Desserrez la vis de fixation (27).
- Poussez le coin à refendre (4) vers le haut ou vers le bas de telle sorte que l'écart entre le coin à refendre (4) et la lame de scie (5) soit situé entre 3 et 5 mm. L'écart maximal de 5 mm ne doit pas être dépassé. (fig. 20)
- Resserrez la vis (27) à fond et montez l'insertion de table (6) (voir 6.4).
- Remontez le capot de protection de lame de scie (2) (voir 6.3).

6.6 Montage / Remplacement de la lame de scie (fig. 21)

- **Danger : débranchez la fiche de contact.**
- **Danger : portez des gants lorsque vous manipulez des lames de scie afin d'éviter les blessures par coupure.**
- Démontez le capot de protection de lame de scie (2) (voir 6.3).
- Retirez l'insertion de table en desserrant les deux boulons à tête conique (voir 6.4)
- Desserrez l'écrou en plaçant une clé (pas de vis 24) sur l'écrou et une autre clé à fourche (pas de vis 10) sur l'arbre du moteur pour maintenir l'ensemble.
- Attention ! Tournez l'écrou dans le sens de rotation de la lame de scie.
- Retirez la bride extérieure et retirez l'ancienne lame de scie de biais vers le bas de la bride intérieure.
- Avant le montage de la nouvelle lame de scie, les brides de lame de scie doivent être consciencieusement nettoyées avec une brosse métallique.
- Placez la nouvelle lame de scie en procédant dans l'ordre inverse et serrez à fond.
- Attention ! Respectez le sens de la course, le biais de coupe des dents doit pointer dans le sens du mouvement, c.-à-d. vers l'avant (voir flèche sur le capot de protection de lame).
- Montez et réglez à nouveau l'insertion de table (6) tout comme le capot de protection (2) (voir 6.3, 6.4).
- Avant de travailler à nouveau avec la scie, il

faut contrôler le bon fonctionnement des dispositifs de protection.

7. Manipulation

7.1 Interrupteur Marche/Arrêt (fig. 22)

- En appuyant sur la touche « I », la scie peut être allumée. Avant le début du sciage, patientez jusqu'à ce que la lame ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Pour éteindre à nouveau la scie, il faut appuyer sur la touche « 0 ».

7.2 Profondeur de coupe (fig. 22)

En tournant la manivelle à main (8), la lame de scie (5) peut être réglée sur la profondeur de coupe souhaitée.

dans le sens inverse des aiguilles d'une montre :

profondeur de coupe plus importante

dans le sens des aiguilles d'une montre :
profondeur de coupe moindre

7.3 Réglage de l'angle (fig. 22)

- Desserrer la poignée de fixation (9).
- Pousser le volant à main vers la droite jusqu'à ce que la flèche soit pointée sur la cote d'angle désirée de l'échelle.
- Bien resserrer à fond la poignée de fixation.

7.4 Butée parallèle

7.4.1. Hauteur de butée (fig. 23–26)

- Le rail de butée (z) de la butée parallèle (7) dispose de deux surfaces de guidage de hauteur différente.
- En fonction de l'épaisseur des matériaux à couper, il faut utiliser le rail de butée (z) selon la figure 25, pour un matériau épais (plus de 25 mm d'épaisseur de pièce) et selon la figure 26 pour le matériau mince (moins de 25 mm d'épaisseur de pièce).

7.4.2. Tourner le rail de butée (fig. 23 à 26)

- Desserrez les écrous à oreilles (z) pour tourner le rail de butée (f).
- Le rail de butée (z) peut être retiré maintenant du rail de guidage (h) et être repoussé au-dessus de celui-ci avec le guidage correspondant.
- Resserrez les écrous à oreilles (f).

7.4.3 Largeur de coupe (fig. 26-28)

- Il faut utiliser la butée parallèle (7) pour découper des pièces de bois dans le sens de la longueur.
- La butée parallèle (7) doit être montée sur le côté droit de la lame de scie (5).
- Placez la butée parallèle (7) d'en haut sur le rail de guidage pour butée parallèle (12) (fig. 26).
- Le rail de guidage pour butée parallèle (12) comporte 2 graduations (j/k) qui indiquent l'écart entre le rail de butée (z) et la lame de scie (5) (fig. 27).
- Sélectionnez la graduation appropriée selon si le rail de butée (z) est tourné pour l'usinage de matériau épais ou fin :

Rail de butée haut (matériau épais) : graduation j

Rail de butée bas (matériau fin) : graduation k

- Ajustez la butée parallèle (7) sur la cote souhaitée au niveau du verre-regard (l) et fixez-la avec le levier excentrique pour butée parallèle (28).

7.4.4 Réglage de la longueur de butée (fig. 29)

- Réglez la largeur de coupe nécessaire.
- Pour éviter le blocage de l'objet à couper, il faut glisser le rail de butée (z) dans la longueur.
- Règle générale : l'extrémité arrière de la butée bute contre une ligne imaginaire qui commence à peu près au milieu de la lame de scie et s'étend vers l'arrière à 45 °.
- Desserrez les écrous à oreilles (f) et avancez le rail de butée (z) jusqu'à ce qu'il touche la ligne imaginaire de 45 °.
- Serrez à nouveau à fond les écrous à oreilles (f).

7.5 Ajustage de la butée parallèle (fig. 30)

- Réglez la lame de scie sur la profondeur de coupe maximale (voir également 7.2).
- Réglez la butée parallèle (7) de façon à ce que le rail de butée (z) touche la lame de scie (5) et bloque le levier excentrique. (Réglage pour matériau épais, voir également 7.4).
- Si la butée parallèle n'est pas alignée (7) sur la lame de scie (5), desserrez les vis (m) à l'aide d'une clé à six pans creux ou autre sur la butée parallèle de sorte que la butée parallèle puisse (7) être orientée de façon parallèle par rapport à la lame de scie (5) (fig. 30).

- Resserrez à présent les vis (m) à fond.
- En serrant les vis, la butée parallèle peut se décaler légèrement vers la droite. Faites légèrement pression contre elle lors du réglage ou réglez la butée légèrement vers la gauche pour vous assurer lors du serrage qu'elle est parallèle malgré tout. Réglez la graduation directement après le réglage de la butée parallèle. (voir. 7.8)

7.6 Butée transversale (fig. 31 à 32)

- Poussez la butée transversale (13) dans la rainure (29) de la table de menuisier.
- Desserrez la vis moletée (30).
- Faites tourner la butée transversale (13) jusqu'à ce que l'angle souhaité soit réglé.
- Resserrez la vis moletée (30) à fond.
- Lors de la coupe de pièces importantes, on peut rallonger la butée transversale (13) avec le rail de butée (z) de la butée parallèle (7) (fig. 32).
- Afin de rallonger la butée transversale (13) avec le rail de butée (z), il faut retirer le rail de butée (z), le rail de guidage (h) et les écrous à oreilles (f) avec la rondelle de la butée parallèle (7). Il faut à présent monter le rail de butée comme indiqué dans la figure 32, utilisez ici les boulons à tige carrée (n).

Attention !

- Ne poussez pas le rail de butée (z) trop loin en direction de la lame de scie.
- L'écart entre le rail de butée (z) et la lame de scie (5) doit s'élever à env. 2 cm.

7.7 Ajustage de l'échelle de la butée transversale (fig. 33)

- Placez une équerre de butée 90 ° sur la lame de scie (5).
- Raccordez la butée transversale (13) au rail de butée (z) de la butée parallèle (7) (voir également 7.6).
- Dévissez la vis moletée (30) de la butée transversale (13).
- Positionnez la butée transversale (13) afin que le rail de butée se trouve dans un angle de 90 ° par rapport à la lame de scie (5). Alignez à présent la butée transversale à l'aide de l'équerre 90 ° exactement par rapport à la lame de scie et resserrez la vis moletée (30) à fond.
- Contrôlez si la butée transversale se trouve sur 90 ° exactement. Si ce n'est pas le cas, procédez comme suit :
 - desserrez les deux vis (o), avec lesquelles

l'échelle (p) de la butée transversale (13) est fixée sur celui-ci jusqu'à ce que la position correcte puisse être paramétrée.

- Resserrez à présent les vis (o) à fond.

7.8 Ajustage de l'échelle sur la table de menuisier (fig. 28 ; 34)

- Assurez-vous que la butée parallèle (7) se trouve dans une ligne avec la lame de scie (5) (voir également 7.5)
- Réglez la butée parallèle (5) afin qu'elle effleure la lame de scie (réglage pour matériau épais, voir également 9.4)
- Desserrez la vis (q), avec laquelle l'échelle (j ; k) est montée sur le rail de guidage (12), d'env. 2 tours.
- Réglez l'échelle (j/k) afin que le trait qui se trouve dans le verre-regard (l) de la butée parallèle (7) corresponde à la ligne zéro de l'échelle (j).
- Resserrez la vis (q).

7.9 Utilisation du laser (fig. 35-38)

- Le laser (31) vous permet de faire des coupes de précision avec votre scie circulaire.
- La lumière laser est générée par une diode laser alimentée par deux piles (1,5V AAA/LR03). La lumière laser s'étire en une ligne et sort par l'orifice de sortie du laser. Vous pouvez alors utiliser cette ligne comme repère optique de la ligne de coupe pour une coupe de précision. Respectez les consignes de sécurité laser.
- Introduction des piles :
 - retirez le capot de protection de lame de scie (2). (voir 6.3). Le laser est monté sur le coin à refendre (4) monté et est à présent facilement accessible.
 - réglez l'interrupteur de laser marche/hors circuit (32) sur la position 0 (laser hors circuit).
 - retirez le couvercle du compartiment des piles (34) en desserrant les vis (33) et tournez les plaques de retenue fixées aux vis afin que le couvercle du compartiment des piles (34) ne bloque plus. Rabattez à présent le couvercle du compartiment des piles (34) vers le haut.
 - mettez les piles à l'intérieur (attention à la polarité) (voir fig. 37).
 - remplacez le couvercle du compartiment à piles (34) et fixez-le avec les vis (33).
- remontez le capot de protection de la lame de scie (2).

- Mise en circuit du laser : mettez l'interrupteur du laser marche / arrêt (32) sur I. L'interrupteur du laser marche / arrêt (32) est facile d'accès lorsque le capot de protection de lame de scie (2) est monté par une encoche dans celui-ci (figure 38). Un rayon laser rouge sort alors de l'orifice de sortie du laser. Si vous guidez le rayon laser le long du repère de la ligne de coupe pendant le sciage, vous aurez une coupe propre et nette.
- Arrêt du laser : mettez l'interrupteur du laser marche / arrêt (32) sur 0. Le rayon laser s'éteint. Éteignez toujours le laser lorsque vous ne l'utilisez pas, afin de ménager les piles.
- Le rayon laser peut être bloqué par de la poussière et des copeaux accumulés. Retirez donc toujours ces particules de l'orifice de sortie du laser après chaque utilisation (appareil éteint).
- Remarque concernant les piles : si vous n'utilisez pas le laser pendant un temps prolongé, retirez les piles de leur compartiment. Le liquide des piles qui s'écoule peut endommager l'appareil.
- Ne déposez pas les piles sur des radiateurs et ne les exposez pas au soleil pendant un temps prolongé ; les températures de plus de 50 ° peuvent endommager l'appareil.

7.10 Fonctionnement

Avertissement !

- Après chaque nouveau réglage, nous vous conseillons de faire un essai de coupe pour contrôler la cote réglée.
- Après la mise en circuit de la scie, attendre que la lame de scie ait atteint sa vitesse de rotation maximale avant de commencer le sciage.
- Attention au début de la coupe !
- N'utilisez l'appareil qu'avec l'aspiration.
- Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

7.10.1 Réalisation de coupes longitudinales (fig. 39)

Ces coupes permettent de scier une pièce à usiner dans le sens de sa longueur.

Un bord de la pièce à usiner est pressé contre la butée parallèle (7) alors que le côté plat est posé sur la table de sciage (1).

Le capot de protection de la lame de scie (2) doit toujours être rabaissé sur la pièce à usiner.

La position de travail pour une coupe longitudinale ne doit jamais être sur une ligne avec la ligne de coupe.

- Réglez la butée parallèle (7) en fonction de la hauteur de la pièce à usiner et de la largeur désirée (voir 7.4).
- Allumez la scie.
- Mettez les mains, doigts serrés, à plat sur la pièce à usiner et poussez la pièce à usiner le long de la butée parallèle (7) contre la lame de scie (5).
- Guidez latéralement avec la main gauche uniquement jusqu'à l'arête avant du capot de protection.
- Poussez la pièce à usiner toujours jusqu'à la fin du coin à refendre (4).
- Le rebut de la coupe reste sur la table de sciage (1) jusqu'à ce que la lame de scie (5) soit à nouveau en position de repos.
- Il faut empêcher les pièces à usiner de longueur importante de basculer à la fin de la coupe en prenant les mesures appropriées. (par ex. un support déroulant, etc.)

7.10.1.1 Coupes de pièces minces (fig. 40)

Les coupes longitudinales de pièces à usiner ayant une largeur inférieure à 120 mm doivent absolument être effectuées à l'aide d'un poussoir (17).

Le poussoir fait partie de la livraison. Remplacez immédiatement tout poussoir usé ou abîmé.

7.10.1.2 Coupes de pièces très minces (fig. 41)

- Pour les coupes longitudinales de pièces à usiner très minces d'une largeur de 30 mm et moins, utiliser absolument un bois-poussoir.
- Préférez la surface de guidage basse de la butée parallèle.
- Le bois-poussoir ne fait pas partie de la livraison ! (disponible dans tous les magasins spécialisés). Remplacez immédiatement les bois-poussoirs usés.

7.10.1.3 Coupes en biais (fig. 42)

Les coupes en biais sont principalement exécutées en utilisant la butée parallèle (7).

- Réglez la lame de scie (5) sur la cote d'angle désirée (voir 7.3).
- Réglez la butée parallèle (7) en fonction de la largeur et de la hauteur de la pièce à usiner (voir 6.4).
- Exécutez la coupe en fonction de la largeur de la pièce à usiner (voir 7.10.1.1 et 7.10.1.2)

7.10.2 Coupes transversales (fig. 43)

- Poussez la butée transversale (13) dans l'une des deux entailles (29) de la table de sciage et la régler sur la cote désirée (voir 7.6). Si la lame de scie (5) doit en plus être réglée en biais, il faut alors utiliser l'entaille (29) qui empêche que votre main et la butée transversale ne touchent le capot de protection de la lame de scie.
- Utilisez le cas échéant le rail de butée (z).
- Pressez fermement la pièce à usiner contre la butée transversale (13).
- Allumez la scie.
- Poussez la butée transversale (13) et la pièce à usiner en direction de la lame de scie pour réaliser la coupe.
- **Avertissement !**
Toujours bien fixer la pièce à usiner, ne jamais tenir la pièce à usiner sans fixation lorsqu'elle doit être découpée.
- Poussez toujours la butée transversale (13) vers l'avant jusqu'à ce que la pièce à usiner soit complètement découpée.
- Éteignez la scie.
Ne retirez les copeaux de sciage qu'à partir du moment où la lame de scie est complètement arrêtée.

7.10.3 Coupes de panneaux de particules

Afin d'éviter d'ébrécher les arêtes de coupe lors de la découpe de panneaux de particules, il ne faut pas régler la lame de scie (5) à plus de 5 mm au-dessus de l'épaisseur de la pièce (voir également 7.2).

8. Remplacement de la ligne de raccordement réseau

Danger !

Si la ligne de raccordement réseau de cet appareil est endommagée, il faut la faire remplacer par le fabricant ou son service après-vente ou par du personnel qualifié afin d'éviter tout risque.

9. Nettoyage, maintenance et commande de pièces de rechange

Danger !

Débranchez la fiche de contact avant tout réglage, tout entretien ou toute maintenance !

9.1 Nettoyage

- Maintenez les dispositifs de protection, les fentes à air et le carter de moteur aussi propres (sans poussière) que possible. Frottez l'appareil avec un chiffon propre ou soufflez dessus avec de l'air comprimé à basse pression.
- Nous recommandons de nettoyer l'appareil immédiatement après chaque utilisation.
- Nettoyez l'appareil régulièrement à l'aide d'un chiffon humide et d'un peu de savon. N'utilisez aucun produit de nettoyage ni détergent ; ils pourraient endommager les pièces en matière plastique de l'appareil. Veillez à ce que de l'eau n'entre pas à l'intérieur de l'appareil. La pénétration de l'eau dans un appareil électrique augmente le risque de décharge électrique.

9.2 Brosses à charbon

Si les brosses à charbon font trop d'étincelles, faites-les contrôler par un électricien qualifié.

Danger ! Seul un électricien professionnel est habilité à remplacer les brosses à charbon.

9.3 Maintenance

Aucune pièce à l'intérieur de l'appareil ne nécessite de maintenance.

9.4 Commande de pièces de rechange

Pour les commandes de pièces de rechange, veuillez indiquer les références suivantes :

- type de l'appareil
- N° d'article de l'appareil
- N° d'identification de l'appareil
- N° de pièce de rechange de la pièce requise

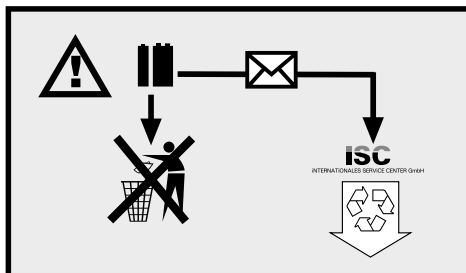
Vous trouverez les prix et informations en vigueur à l'adresse www.isc-gmbh.info

10. Mise au rebut et recyclage

L'appareil se trouve dans un emballage permettant d'éviter les dommages dus au transport. Cet emballage est une matière première et peut donc être réutilisé ultérieurement ou être réintroduit dans le circuit des matières premières. L'appareil et ses accessoires sont en matériaux divers, comme des métaux et matières plastiques. Les appareils défectueux ne doivent pas être jetés dans les poubelles domestiques. Pour une mise au rebut conforme à la réglementation, l'appareil doit être déposé dans un centre de collecte approprié. Si vous ne connaissez pas de centre de collecte, veuillez vous renseigner auprès de votre mairie.

Mise au rebut des piles

Les piles contiennent des matériaux polluant l'environnement. Ne jetez pas les piles dans les ordures ménagères, dans le feu ni dans l'eau. Les piles doivent être collectées, recyclées ou éliminées dans le respect de l'environnement. Envoyez vos piles usagées à l'entreprise ISC GmbH, Eschenstraße 6 à D-94405 Landau /Allemagne. Ainsi, une élimination conforme peut être garantie par le fabricant.



11. Stockage

Entreposez l'appareil et ses accessoires dans un endroit sombre, sec, à l'abri du gel et inaccessible aux enfants. La température de stockage optimale est comprise entre 5 et 30 °C. Conservez l'outil électrique dans son emballage d'origine.



Uniquement pour les pays de l'Union Européenne

Ne jetez pas les outils électriques dans les ordures ménagères !

Selon la norme européenne 2012/19/CE relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques et selon son application dans le droit national, les outils électriques usagés doivent être récoltés à part et confiés à un recyclage respectueux de l'environnement.

Possibilité de recyclage en alternative à la demande de renvoi :

Le propriétaire de l'appareil électrique est obligé, en guise d'alternative à un envoi en retour, de contribuer à un recyclage conforme en cas de cessation de propriété. L'ancien appareil peut être remis à un point de collecte dans ce but. Cet organisme devra l'éliminer conformément à la loi sur le cycle des matières et les déchets. Ne sont pas concernés les accessoires et ressources fournis sans composants électroniques.

Toute réimpression ou autre reproduction de la documentation et des papiers joints aux produits, même sous forme d'extraits, est uniquement permise une fois l'accord explicite de l'ISC GmbH obtenu.

Sous réserve de modifications techniques



Konformitätserklärung


- D** erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinie und Normen für Artikel
- GB** explains the following conformity according to EU directives and norms for the following product
- F** déclare la conformité suivante selon la directive CE et les normes concernant l'article
- I** dichiara la seguente conformità secondo la direttiva UE e le norme per l'articolo
- NL** verklaart de volgende overeenstemming conform EU richtlijn en normen voor het product
- E** declara la siguiente conformidad a tenor de la directiva y normas de la UE para el artículo
- P** declara a seguinte conformidade, de acordo com a directiva CE e normas para o artigo
- DK** attesterer følgende overensstemmelse i medfør af EU-direktiv samt standarder for artikel
- S** förklarar följande överensstämmelse enl. EU-direktiv och standarder för artikeln
- FIN** vakuuttaa, että tuote täyttää EU-direktiivin ja standardien vaatimukset
- EE** tõendab toote vastavust EL direktiivile ja standarditele
- CZ** vydává následující prohlášení o shodě podle směrnice EU a norem pro výrobek
- SLO** potrjuje sledečo skladnost s smernico EU in standardi za izdelek
- SK** vydáva nasledujúce prehlásenie o zhode podľa smernice EÚ a noriem pre výrobok
- H** a cikkekhez az EU-irányvonal és Normák szerint a következő konformitást jelenti ki
- PL** deklaruje zgodność wymienionego ponizej artykułu z następującymi normami na podstawie dyrektywy WE.
- BG** декларира съответното съответствие съгласно Директива на ЕС и норми за артикул
- LV** paskaidro šādu atbilstību ES direktīvai un standartiem
- LT** apibūdina šį atitikimą EU reikalavimams ir prekės normoms
- RO** declară următoarea conformitate conform directivei UE și normelor pentru articolul
- GR** δηλώνει την ακόλουθη συμμόρφωση σύμφωνα με την Οδηγία ΕΚ και τα πρότυπα για το προϊόν
- HR** potvrđuje sljedeću usklađenost prema smjernicama EU i normama za artikl
- BIH** potvrđuje sljedeću usklađenost prema smjernicama EU i normama za artikl
- RS** potvrđuje sledeću usklađenost prema smernicama EZ i normama za artikal
- RUS** следующим удостоверяется, что следующие продукты соответствуют директивам и нормам ЕС
- UKR** проголошує про зазначену нижче відповідність виробу директивам та стандартам ЄС на виріб
- MK** ja izjavуva slednata soobrznost согласно EУ-директивата и нормите за артикли
- TR** Ürünü ile ilgili AB direktifleri ve normları gereğince aşağıda açıklanan uygunluğu belirtir
- N** erklærer følgende samsvar i henhold til EU-direktivet og standarder for artikkel
- IS** Lýsir uppfyllingu EU-reglna og annarra staðla vöru

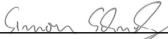
Tischkreissäge K-TS 1701 (Kraft)

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 87/404/EC_2009/105/EC | <input checked="" type="checkbox"/> 2006/42/EC |
| <input type="checkbox"/> 2005/32/EC_2009/125/EC | <input checked="" type="checkbox"/> Annex IV |
| <input type="checkbox"/> 2006/95/EC | Notified Body: TÜV Rheinland LGA Product Safety GmbH |
| <input type="checkbox"/> 2006/28/EC | Notified Body No.: 0197 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2004/108/EC | Reg. No.: BM 50304827 0001 |
| <input type="checkbox"/> 2004/22/EC | <input type="checkbox"/> 2000/14/EC_2005/88/EC |
| <input type="checkbox"/> 1999/5/EC | <input type="checkbox"/> Annex V |
| <input type="checkbox"/> 97/23/EC | <input type="checkbox"/> Annex VI |
| <input type="checkbox"/> 90/396/EC_2009/142/EC | Noise: measured L_{WA} = dB (A); guaranteed L_{WA} = dB (A) |
| <input type="checkbox"/> 89/686/EC_96/58/EC | P = KW; L/O = cm |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2011/65/EC | Notified Body: |
| | <input type="checkbox"/> 2004/26/EC |
| | Emission No.: |

Standard references: EN 61029-1; EN 61029-2-1;
EN 55014-1; EN 55014-2; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3; EN 60825-1

Landau/Isar, den 05.01.2015


Weichselgartner/General-Manager


Schunk/Product-Management

First CE: 15
Art.-No.: 43.405.85 I.-No.: 11014
Subject to change without notice

Archive-File/Record: NAPR011805
Documents registrar: Siegfried Roider
Wiesenweg 22, D-94405 Landau/Isar



EH 04/2015 (01)

